

## Leseprobe

Sie erfahren in dieser Leseprobe, wie Sie die SAP-Debitorenbuchhaltung optimal einrichten. Schritt für Schritt führen Sie die Autoren durch die Grundeinstellungen der Debitorenstammdaten wie Kontengruppen und Matchcodes. Nach der Lektüre wissen Sie außerdem genau, wie Sie die einzelnen Customizing-Einstellungen für die klassischen debitorischen Geschäftsvorfälle vornehmen.



»Debitorenbuchhaltung«  
»Debitorische Stammdaten«  
»Klassische debitorische Geschäftsvorfälle«



Inhaltsverzeichnis



Index



Die Autoren



Leseprobe weiterempfehlen

Renata Munzel, Martin Munzel

### SAP-Finanzwesen – Customizing

644 Seiten, gebunden, 3. Auflage 2016  
69,90 Euro, ISBN 978-3-8362-3970-7



[www.sap-press.de/4018](http://www.sap-press.de/4018)

*In diesem Kapitel zur Debitorenbuchhaltung beschäftigen wir uns mit Kundenstammdaten, mit Geschäftsvorfällen, die Debitoren betreffen, und mit dem Kreditmanagement.*

## **8 Debitorenbuchhaltung**

Die *Debitorenbuchhaltung* verwaltet die buchhalterischen Daten aller Kunden und ist eng mit der Hauptbuchhaltung verbunden. Alle Geschäftsvorfälle, die Sie in der Debitorenbuchhaltung buchen, finden Sie je nach Vorgang (z. B. Forderung, Zahlung oder Anzahlung) auf den entsprechenden Sachkonten wieder. Zur Analyse der debitorischen Posten stehen Ihnen in SAP ERP mehrere Berichte zur Verfügung, wie z. B. die Fälligkeitsanalyse für offene Posten, die Einzelpostenliste, die Liste der offenen Posten oder das Debitorenzahlungsverhalten. In der Debitorenbuchhaltung können Sie die Korrespondenz mit den Debitoren frei gestalten. Außerdem können Sie dazu die im SAP-System angebotenen Mahnbriefe, Zahlungsmitteilungen, Saldenbestätigungen, Kontoauszüge etc. verwenden. Zur Registrierung der Zahlungseingänge stehen Ihnen mehrere Alternativen zur Verfügung.

Die debitorischen Vorgänge werden in der Debitorenbuchhaltung dokumentiert und können z. B. als Saldenlisten oder Umsätze angezeigt werden. Am Monats- oder Jahresende können Sie die in Fremdwährung gebuchten Posten neu bewerten, für Ihre zweifelhaften Forderungen ein Wertberichtigungsprogramm starten und die offenen Forderungen gerastert nach Restlaufzeiten anzeigen.

Die Debitorenbuchhaltung dient damit als Grundlage für die ordnungsgemäße Buchführung und gleichzeitig als Basis für andere Komponenten. Außerdem liefert die Debitorenbuchhaltung z. B. Informationen für die Liquiditätsplanung im Cash Management oder für das Kreditmanagement, wenn es um das Zahlungsverhalten der Kunden geht.

In diesem Kapitel wenden wir uns zunächst den Debitorenstammdaten zu und behandeln dabei u. a. detailliert die Kontengruppen und



Matchcodes. Weiter geht es mit den klassischen debitorischen Geschäftsvorfällen, wie etwa Rechnungs- und Gutschriftenbuchungen, dem Vorgang der Vorerfassung, Zahlungen und dem Ausgleich offener Posten. Im Anschluss daran beschreiben wir das Kreditmanagement, wobei wir auch einen Blick auf die Customizing-Einstellungen des Vertriebs werfen. Im Rahmen der weiteren Einstellungen zur Debitorenbuchhaltung erläutern wir Themen wie Sonderhauptbuchvorgänge, Mahnwesen und Verzinsung. Wir beschließen das Kapitel mit einem Abschnitt über die periodischen Arbeiten, wie etwa Wertberichtigungen und Abzinsung.

## 8.1 Debitorische Stammdaten

### Aufbau der Debitorenstammdaten

Bevor Sie Ihre Geschäftsvorfälle in der Debitorenbuchhaltung verbuchen können, benötigen Sie die entsprechenden *Debitorenstammdaten*. Die Stammdaten werden von verschiedenen Applikationen in SAP ERP genutzt und sind daher in die folgenden Bereiche aufgeteilt:

#### ► Allgemeine Daten

Die allgemeinen Daten legen Sie auf Mandantenebene an und pflegen hier z.B. Name und Adresse, Steuerinformationen und Bankverbindungen. Falls sich bestimmte Daten aus diesem Bereich ändern, nehmen Sie die Änderungen zentral für alle Buchungskreise und alle Verkaufsorganisationen vor, in denen der jeweilige Debitor verwendet wird (siehe Abbildung 8.1).

#### ► Buchungskreisdaten

Hier pflegen Sie die Daten buchungskreisabhängig, d. h., dass die Daten für jeden Buchungskreis neu erfasst werden müssen. In den Buchungskreisdaten finden Sie z.B. die Verbindung zur Hauptbuchhaltung (über das Abstimmkonto), die Zahlungsbedingungen, die Zahlwege und die Informationen zur Korrespondenz.

#### ► Vertriebsdaten

Die Vertriebsdaten benötigen Sie, falls Sie die Integration mit dem Vertrieb nutzen. Hier hinterlegen Sie z.B. die Verkaufsinformationen und die Fakturainformationen. Mehr zur Integration mit dem Vertrieb erfahren Sie in Abschnitt 8.3, »Kreditmanagement als Optimierung des Prozesses ›Order-to-Cash«.

#### ► Kreditmanagementdaten

Kreditmanagementdaten legen Sie an, falls Sie das Kreditmanage-

ment zur Überprüfung der Kundenbonität und des Zahlungsverhaltens nutzen möchten. Hier vergeben Sie pro Debitor ein Kreditlimit. Weitere Informationen zur Integration mit dem Kreditmanagement finden Sie in ebenfalls in Abschnitt 8.3.

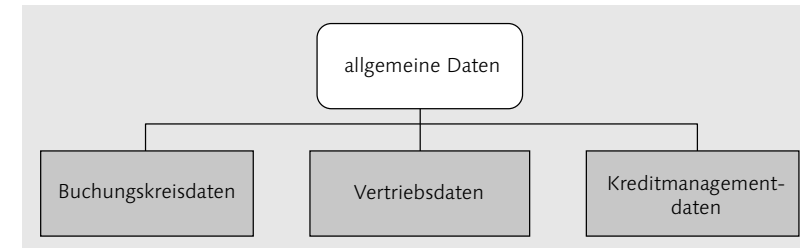


Abbildung 8.1 Debitorische Stammdaten, aufgeteilt in Bereiche

### 8.1.1 Kontengruppe

Beim Anlegen von debitorischen Stammdaten wählen Sie immer eine *Kontengruppe* aus. Die Kontengruppe steuert, in welchem Nummernintervall ein Debitor angelegt wird und ob die Nummer intern oder extern vergeben werden soll. Außerdem beeinflusst die Kontengruppe, welche Felder beim Anlegen oder Ändern eingabebereit sein sollen, ob diese als Muss-Felder definiert oder ob sie änderbar sein sollen. Es gibt die besondere Kontengruppe »Conto pro Diverse« (CpD), die für sogenannte *CpD-Debitoren* vordefiniert ist. Darunter versteht man Kunden, mit denen Sie nur einmal oder sporadisch Geschäfte betreiben. Für solche Debitoren legen Sie keinen separaten, sondern einen gemeinsamen Stammsatz an. Daten wie Name, Adresse und Bankdaten pflegen Sie erst, wenn Sie die entsprechenden Belegbuchungen vornehmen.

Kontengruppen legen Sie über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • DEBITORENKONTEN • STAMMDATEN • ANLEGEN DER DEBITORENSTAMMDATEN VORBEREITEN • KONTENGRUPPE MIT BILDAUFBAU DEFINIEREN (DEBITOREN) an. Dabei legen Sie zuerst den Schlüssel der Kontengruppe an oder kopieren ihn und definieren anschließend den Feldstatus in einem Bereich wie z.B. ALLGEMEINE DATEN • ANSCHRIFT. Damit entscheiden Sie, welche Felder beim Anlegen von Debitorenstammdaten ausgeblendet und welche Felder als Muss-Eingabe oder als Kann-Eingabe erscheinen sollen (siehe Abbildung 8.2, Abbildung 8.3 und Abbildung 8.4).

Bedeutung der Kontengruppe

Definition einer Kontengruppe



Abbildung 8.2 Definition der Kontengruppe »Debitor allgemein«

Per Doppelklick auf einen Feldstatus z. B. ALLGEMEINE DATEN steuern Sie die Felder, die in einer Gruppe, wie z. B. ANSCHRIFT, zur Verfügung stehen.

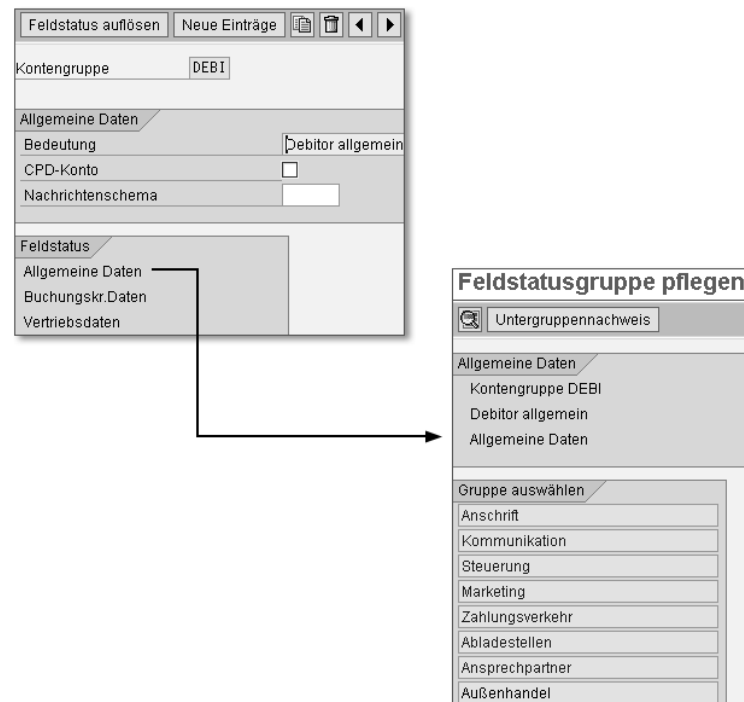


Abbildung 8.3 Definition der Kontengruppe »Debitoren« und des Feldstatusbereichs »Allgemeine Daten«

Nummernkreise definieren und zuordnen

Über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • DEBITORENKONTEN • STAMMDATEN • ANLEGEN DER DEBITORENSTAMMDATEN VORBEREITEN • NUMMERNKREISE FÜR

DEBITORENKONTEN ANLEGEN oder die Transaktion XDN1 definieren Sie die Nummernintervalle für die Kontengruppen. Hier entscheiden Sie auch, ob die Nummern extern oder intern zu vergeben sind. Eine externe Nummernvergabe ist zu empfehlen, wenn Sie bestimmte Debitorendaten aus einem externen System übernehmen und deren Nummern beibehalten möchten.



Abbildung 8.4 Pflege des Feldstatus für die Kontengruppe in den Bereichen »Allgemeine Daten« und »Anschrift«

Über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • DEBITORENKONTEN • STAMMDATEN • ANLEGEN DER DEBITORENSTAMMDATEN VORBEREITEN • NUMMERNKREISE DEN KONTENGRUPPEN FÜR DEBITOREN ZUORDNEN ordnen Sie die Nummernintervalle den einzelnen Kontengruppen zu.

#### Kontengruppen dürfen nicht immer gelöscht werden

Eine Kontengruppe dürfen Sie nur löschen, falls Sie keinen Stammsatz zu dieser Kontengruppe angelegt haben.

[+]

Beim Anlegen von debitorischen Stammdaten verbinden Sie die Debitorenbuchhaltung mit der Hauptbuchhaltung. Der Verbindungsschlüssel ist das sogenannte *Abstimmkonto* im Bereich BUCHUNGSKREISDATEN in der Registerkarte KONTOFÜHRUNG. Die tägli-

chen Geschäftsvorfälle, die Sie in Verbindung mit einem Debitor buchen, finden Sie im Hauptbuch auf dem entsprechenden Abstimmkonto (siehe Abbildung 8.5).

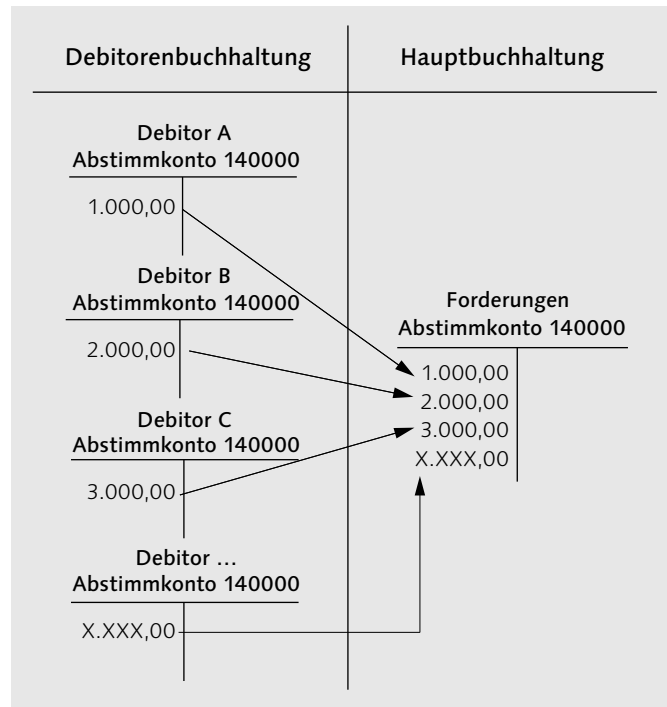


Abbildung 8.5 Verbindung zwischen der Debitorenbuchhaltung und der Hauptbuchhaltung über das Abstimmkonto

#### Steuerung der Felder pro Aktivität

Über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • DEBITORENKONTEN • STAMMDATEN • ANLEGEN DER DEBITORENSTAMMDATEN VORBEREITEN • BILDAUFBAU PRO AKTIVITÄT DEFINIEREN (DEBITOREN) entscheiden Sie, welche Felder pro Aktivität (Anlegen, Ändern, Anzeigen) wie zu steuern sind (Ausblenden, Muss-, Kann- oder Anzeigefeld). Es ist sinnvoll, das in den Debitorenstammdaten zugeordnete Abstimmkonto nicht mehr für Änderungen freizugeben, da Sie sonst Buchungen zu ein und demselben Debitor auf unterschiedlichen Abstimmkonten wiederfinden. Dies können Sie wie folgt steuern: Unter AKTIVITÄTSTYP ÄNDERN DEBITOR (BUCHHALTUNG) und ÄNDERN DEBITOR (ZENTRAL) definieren Sie im Bereich BUCHUNGSKREISDATEN • KONTOFÜHRUNG das Abstimmkonto als Anzeigefeld (siehe Abbildung 8.6).

| Kontoführung         | Ausblenden            | Musseingabe           | Kanneingabe                      | Anzeigen                         |
|----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| Abstimmkonto         | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> |
| Finanzdispostogruppe | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| Alte Kontonummer     | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| Sortierschlüssel     | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            |

Abbildung 8.6 Abstimmkonto in der Änderungstransaktion als Anzeigefeld definieren

#### Zu empfehlende Stammdateneinordnung in den Kontengruppen

[+]

Sie sollten Ihre Debitoren nicht in Kontengruppen pro Land, Stadt, Sachbearbeiter etc. gruppieren. Für derartige Auswertungen gibt es spezielle Felder im Stammsatz. Vielmehr ist es sinnvoll, die Debitoren den unterschiedlichen Kontengruppen anhand von handelsrechtlichen Bestimmungen zuzuordnen (z. B. für die Unterscheidung von fremden und verbundenen Unternehmen oder Inlands- bzw. Auslandsforderungen).

### 8.1.2 Matchcodes für Debitorenstammdaten

Sie können Ihre im SAP-System angelegten Debitorenstammdaten mithilfe eines sogenannten *Matchcodes* suchen, falls Ihnen die Nummer des entsprechenden Debtors nicht bekannt sein sollte. In SAP ERP finden Sie eine Reihe voreingestellter Matchcodes. Falls Sie noch weitere Suchkriterien benötigen, können Sie Ihre individuellen Matchcodes über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • DEBITORENKONTEN • STAMMDATEN • MATCHCODE • MATCHCODES FÜR DEBITOREN PFLEGEN oder über die Transaktion OB49 definieren.

#### Technischer Hintergrund für die Matchcodedefinition

[+]

Das Anlegen von Matchcodes ist oft sehr hilfreich, erfordert aber ein gewisses Verständnis der Datenstrukturen in SAP ERP. Sie müssen nicht nur die technischen Namen der Felder kennen, sondern auch wissen, in welchen Tabellen sich die benötigten Felder befinden. Falls Sie dieses Hintergrundwissen nicht haben, sollten Sie sich mit Ihrer IT-Abteilung zusammensetzen.

Suchhilfe für die Debitorenstammdaten anlegen

Falls Sie Ihre Debitorenstammdaten aus einem Altsystem übernommen haben, möchten Sie sie vermutlich anhand der »alten Nummer« ausfindig machen. Daher ist es empfehlenswert, einen neuen Matchcode auf der Basis eines bereits existierenden Matchcodes anzulegen. Die existierenden Matchcodes für die Debitorenstammdaten finden Sie in der Registerkarte INKLUDIERT E SUCHHILFEN (siehe Abbildung 8.7).



Abbildung 8.7 Matchcodes für die Debitorenstammdaten

Zum Beispiel können Sie den Matchcode DEBIA (Debitoren je Buchungskreis) kopieren und Ihren neuen Matchcode DEBI1 (Debitoren nach alter Kontonummer) per Doppelklick bearbeiten. Hier entscheiden Sie, nach welchen Feldern Sie suchen möchten, und definieren außerdem die Reihenfolge für die Felder. Darüber hinaus benötigen Sie eine Selektionsmethode, anhand derer Sie dem SAP-System mitteilen, woher die Daten gelesen werden sollen. Diese muss als View oder als Tabelle angelegt werden (im Beispiel View Z\_DEBI1, siehe Abbildung 8.8).

Selektionsmethode

Über die Transaktion SE11 legen Sie die Selektionsmethode als View an. Auch können Sie eine bereits existierende Selektionsmethode wie z. B. M\_DEBID aus dem Matchcode DEBIA kopieren und entsprechend anpassen. Ihr neuer View muss als kundenspezifisches Objekt mit »Z\*« anfangen (siehe Abbildung 8.9).

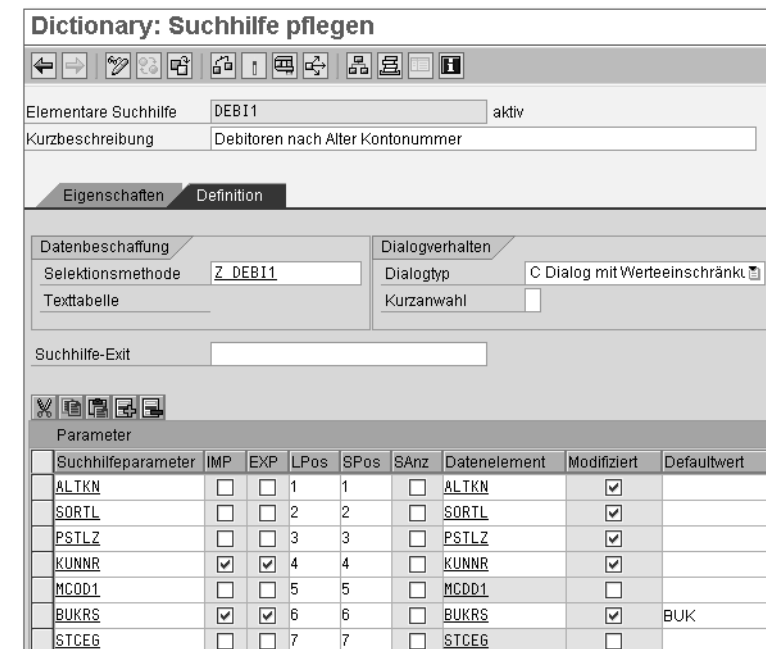


Abbildung 8.8 Neu angelegte Suchhilfe für Debitoren nach alter Kontonummer

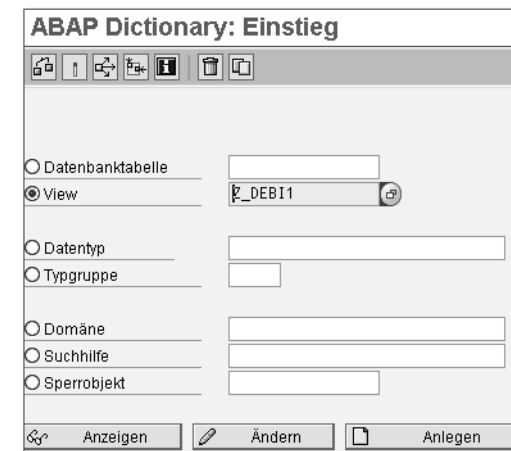


Abbildung 8.9 View für die Suchhilfe definieren

In der Registerkarte VIEWFELDER tragen Sie Ihre möglichen Suchfelder ein, und in der Registerkarte TABELLEN/JOINBEDINGUNGEN pflegen Sie die Tabellen, in denen die Felder gelesen werden, sowie die Abhängigkeiten zwischen diesen Tabellen (siehe Abbildung 8.10).

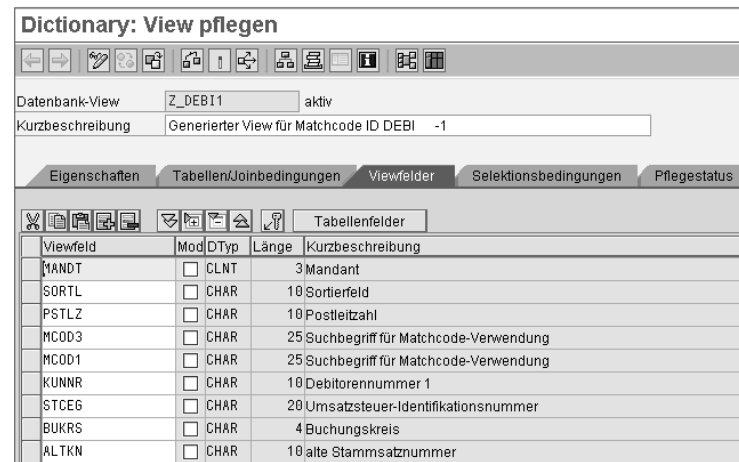


Abbildung 8.10 Selektionsmethode als View für die Suchhilfe nach Debitorenstammdaten anlegen

Nachdem Sie Ihren View angelegt haben, müssen Sie Ihre Daten speichern und aktivieren; erst danach können Sie den View als Selektionsmethode eintragen. Abschließend speichern Sie noch die Parameterzuordnung in der Suchhilfe; in diesem Schritt verbinden Sie die Parameter aus der Einzelsuchhilfe mit den Parametern aus der Sammelsuchhilfe. Dazu können Sie sich einen Vorschlag vom SAP-System erstellen lassen (siehe Abbildung 8.11).

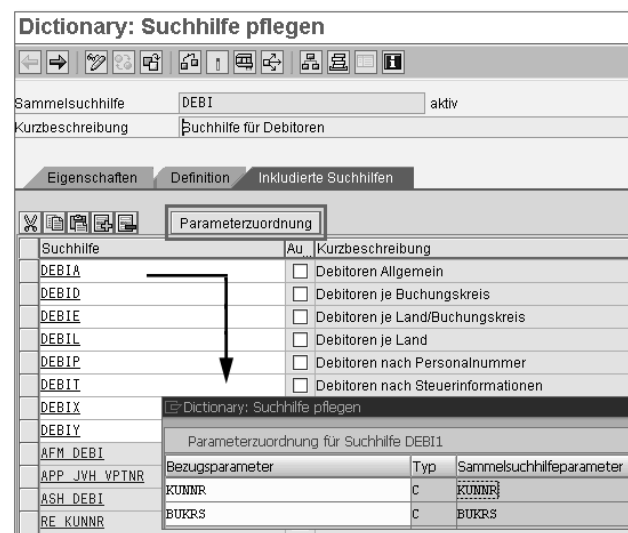


Abbildung 8.11 Parameterzuordnung in der Suchhilfe

Ihre neue Suchhilfe müssen Sie ebenfalls speichern und aktivieren. Jetzt können Sie Ihre Debitoren in der Anwendung anhand der alten Kontonummer finden (siehe Abbildung 8.12).

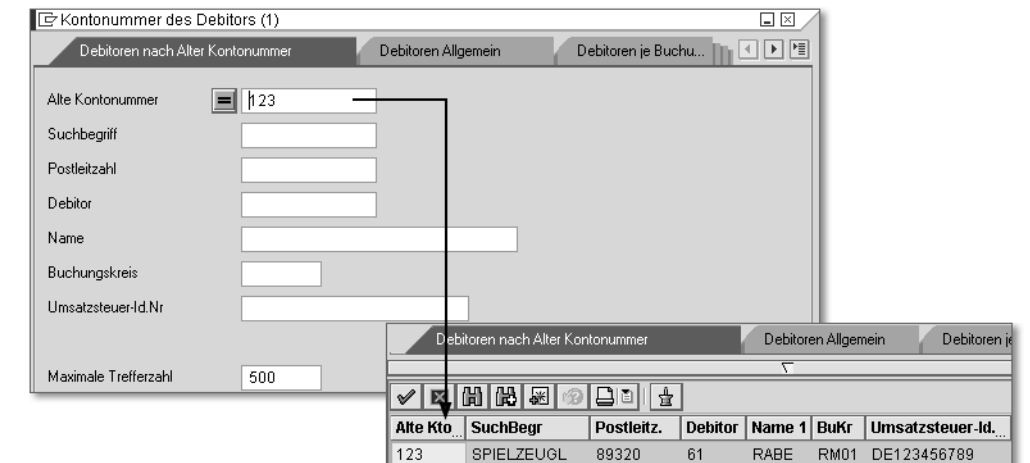


Abbildung 8.12 Der neu angelegte Matchcode (Suchhilfe) in der Anwendung

## 8.2 Klassische debitorische Geschäftsvorfälle

Zu den täglichen Geschäftsvorfällen in der Debitorenbuchhaltung gehören die Rechnungs- und Gutschriftenbuchung, die Belegvorverarbeitung, die Zahlungseingangsbuchung, der Ausgleich offener Posten und die Korrespondenz mit den Debitoren. Die debitorischen Geschäftsvorfälle basieren auf den Einstellungen, die Sie schon in Kapitel 4, »Globale Einstellungen im SAP-Finanzwesen«, kennengelernt haben: Belegaufbau, Belegarten, Buchungsschlüssel und Feldstatusgruppen. Typische Einstellungen im Bereich der Debitorenbuchhaltung lernen Sie im folgenden Abschnitt kennen.

### 8.2.1 Rechnungsbuchung/Gutschriftbuchung

Analog zum Hauptbuch haben Sie in der Debitorenbuchhaltung zwei Möglichkeiten, um Ihre Rechnungen bzw. Gutschriften zu erfassen: als *klassische Transaktionen* und als *Enjoy-Transaktionen*. In den Enjoy-Transaktionen können Sie die vorgangabhängigen Belegarten, Steuerkennzeichen und Buchungsschlüssel hinterlegen.



Belegarten in den Enjoy-Transaktionen

Die Einstellungen zu den Belegarten nehmen Sie über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • GESCHÄFTSVORFÄLLE • RECHNUNGSANGANG/GUTSCHRIFTAUSGANG • RECHNUNGSANGANG/GUTSCHRIFTAUSGANG ENJOY • BELEGARTEN FÜR ENJOY-TRANSAKTIONEN DEFINIEREN vor (siehe Abbildung 8.13).



Abbildung 8.13 Belegartenzuordnung für die Enjoy-Transaktionen

Falls Sie hier keine Einstellungen vornehmen, schlägt das System standardmäßig die Belegart DR (Debitorenrechnung) vor; den Vorschlagswert können Sie überschreiben.

Steuerkennzeichen in den Enjoy-Transaktionen

Die Einstellungen zu den Steuerkennzeichen pro Land werden über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • GESCHÄFTSVORFÄLLE • RECHNUNGSANGANG/GUTSCHRIFTAUSGANG • RECHNUNGSANGANG/GUTSCHRIFTAUSGANG ENJOY • STEUERKENNZEICHEN PRO VORGANG DEFINIEREN (Transaktion OBZT) vorgenommen (siehe Abbildung 8.14).

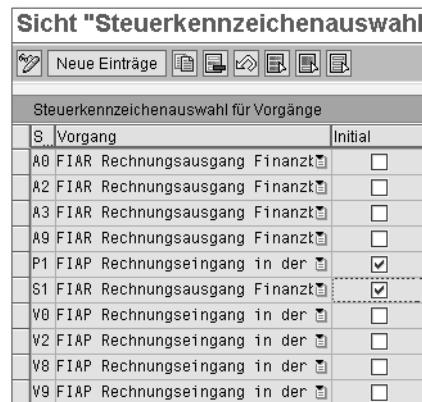


Abbildung 8.14 Steuerkennzeichen für Enjoy-Transaktionen definieren

Über diese Einstellungen wählen Sie die nur für bestimmte Vorgänge gültigen Steuerkennzeichen aus. Gleichzeitig können Sie einen Wert als Vorschlagswert definieren.

Über den Customizing-Pfad Finanzwesen (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • GESCHÄFTSVORFÄLLE • RECHNUNGSANGANG/GUTSCHRIFTAUSGANG • RECHNUNGSANGANG/GUTSCHRIFTAUSGANG ENJOY • BUCHUNGSSCHLÜSSEL FÜR RECHNUNGS-/GUTSCHRIFTSEINGANG HINTERLEGEN oder über die Transaktion OBXJ ordnen Sie die jeweiligen Buchungsschlüssel pro Vorgang zu. Es ist empfehlenswert, diese Einstellungen nur zu ändern, falls Sie eigene Buchungsschlüssel definiert haben. Denn die Buchungsschlüssel können Sie bei der Buchung über die Enjoy-Transaktion nicht mehr ändern.

Buchungsschlüssel in den Enjoy-Transaktionen

Beim Buchen einer Rechnung geben Sie *Zahlungsbedingungen* an, aus denen das System ermittelt, wann ein Beleg zur Zahlung fällig ist und bis wann das Skonto abgezogen werden darf. In der Standardauslieferung sind die gängigen Zahlungsbedingungen bereits vordefiniert. Falls Sie eigene Zahlungsbedingungen pflegen möchten, nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • GESCHÄFTSVORFÄLLE • RECHNUNGSANGANG/GUTSCHRIFTAUSGANG • ZAHLUNGSBEDINGUNGEN PFLEGEN vor (siehe Abbildung 8.15).

Zahlungsbedingungen definieren

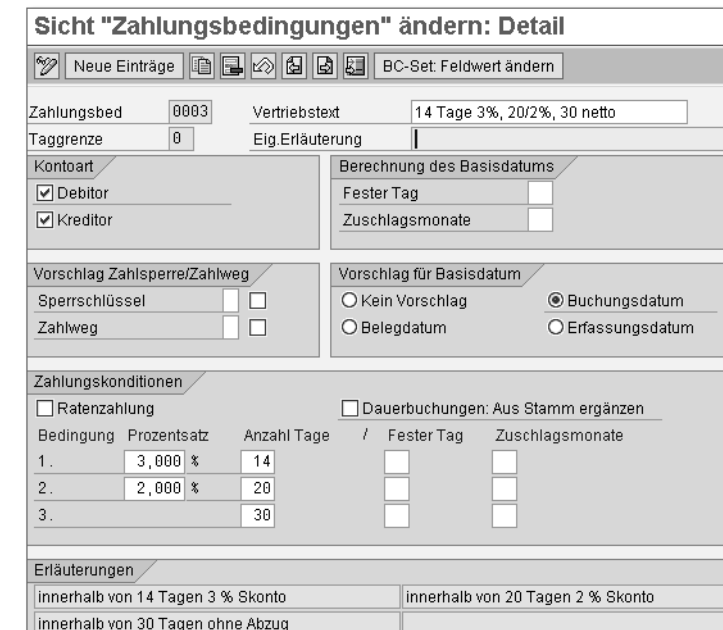


Abbildung 8.15 Beispieleinstellungen für Zahlungsbedingungen mit Skonto



Bei der Definition von Zahlungsbedingungen geben Sie einen vierstelligen Schlüssel und einen Vertriebstext (dieser kann auf die Rechnungen gedruckt werden) sowie eventuell eine Erläuterung ein. Über das Feld TAGGRENZE können Sie steuern, ob Sie innerhalb eines Monats – in Abhängigkeit des Datums – unterschiedliche Zahlungsbedingungen festlegen möchten. Geben Sie hier z.B. »15« ein, gilt diese Zahlungsbedingung nur vom 1. bis zum 15. jedes Monats; für den Rest des Monats müssen Sie dann noch mindestens eine weitere Bedingung einstellen. Über den Bereich KONTOART steuern Sie, ob die jeweilige Zahlungsbedingung nur für Debitoren, nur für Kreditoren oder für beide gelten soll.

Das *Basisdatum* bildet die Grundlage für die Ermittlung von Fristen zur Fälligkeit und zum Skontoabzug. Im Bereich VORSCHLAG FÜR BASISDATUM können Sie einstellen, welches Datum aus dem zugrunde liegenden Beleg als Basisdatum gelten soll (Buchungsdatum, Belegdatum oder Erfassungsdatum); wählen Sie die Option KEIN VORSCHLAG, muss der Benutzer das Basisdatum beim Buchen manuell eingeben. Im Bereich BERECHNUNG DES BASISDATUMS können Sie das Basisdatum mit einem festen Wert überschreiben lassen: Geben Sie in das Feld FESTER TAG z.B. »15« ein, erhalten alle Belege mit dieser Zahlungsbedingung ein Basisdatum zum 15. des Buchungsmonats. Über das Feld ZUSCHLAGSMONATE können Sie das Basisdatum um eine bestimmte Zahl an Monaten nach hinten verschieben. Zum Beispiel können Sie hier eine 2 eintragen, damit das Basisdatum zwei Monate später als das zuvor ermittelte Basisdatum gesetzt wird.

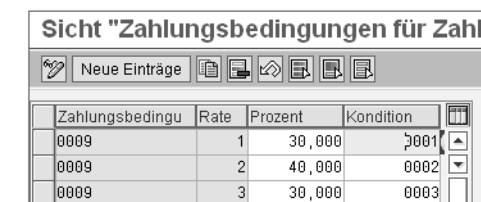
In der Registerkarte VORSCHLAG ZAHLSPERRE/ZAHLWEG können Sie in den entsprechenden Feldern *Zahlsperrern* und *Zahlwege* vorbelegen. Durch eine Zahlsperrung wird ein Beleg so lange zur Zahlung gesperrt, bis Sie die Sperre wieder entfernen. Ein Zahlweg kennzeichnet die Art des Geldtransfers, z.B. per Überweisung oder Scheck. Tragen Sie einen Zahlsperrschlüssel oder einen Zahlweg in die entsprechenden Felder ein, wird dieser beim Erfassen eines Belegs, der mit dieser Zahlungsbedingung verknüpft ist, eingetragen. Setzen Sie hinter die Einträge noch die entsprechenden Häkchen, wird der Sperrschlüssel bzw. der Zahlweg auch in den Beleg übernommen, wenn die Zahlungsbedingung erst nachträglich in den Beleg aufgenommen wird.

Im Bereich ZAHLUNGSKONDITIONEN definieren Sie schließlich, wann Belege mit dieser Zahlungsbedingung fällig werden sollen und welche

Bedingungen für den Skontoabzug gelten sollen. Sie können hier bis zu drei Schritte eingeben; die Grenze je Schritt geben Sie entweder als Anzahl von Tagen (ausgehend vom Basisdatum) an oder als festen Tag, eventuell in Kombination mit den Zuschlagsmonaten (nach dem gleichen Prinzip wie bei der Berechnung des Basisdatums oben). Unter PROZENTSATZ geben Sie für den entsprechenden Schritt an, wie viel Skonto einbehalten werden darf. Im Beispiel aus Abbildung 8.15 gilt z.B., dass bis 14 Tage nach dem Basisdatum 3 % Skonto abgezogen werden dürfen; zwischen 15 und 20 Tagen sind 2 % Skonto erlaubt, und ab 21 Tagen gibt es keinen Skontoabzug mehr. Nach 30 Tagen ist der Beleg schließlich überfällig.

Wenn Sie die Option RATENZAHLUNG ankreuzen, bedeutet dies, dass diese Zahlungsbedingung für *Ratenzahlungen* verwendet wird. In solchen Fällen sind alle weiteren Einstellungen in dieser Bildschirmmaske (mit Ausnahme des Vertriebstextes und der Erläuterung) unwirksam. Daher müssen Sie noch unter FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • GESCHÄFTSVORFÄLLE • RECHNUNGSANGANG/GUTSCHRIFTANGANG • ZAHLUNGSBEDINGUNGEN FÜR RATEN DEFINIEREN (Transaktion OBB9) die Details zu dieser Ratenzahlung festlegen (siehe Abbildung 8.16).

Zahlungsbedingungen für Ratenzahlungen



| Zahlungsbedingung | Rate | Prozent | Kondition |
|-------------------|------|---------|-----------|
| 0009              | 1    | 30,000  | 0001      |
| 0009              | 2    | 40,000  | 0002      |
| 0009              | 3    | 30,000  | 0003      |

Abbildung 8.16 Definition der Zahlungsbedingungen für die Ratenzahlung

Unter ZAHLUNGSBEDINGUNG tragen Sie eine Zahlungsbedingung ein, die für Ratenzahlungen gekennzeichnet ist. Diese können Sie in beliebig viele Raten aufteilen, denen Sie in der Spalte RATE eine laufende Nummer zuweisen. Unter PROZENT geben Sie an, welcher Prozentsatz vom Rechnungsbetrag mit der entsprechenden Rate beglichen werden soll. Schließlich tragen Sie in der letzten Spalte noch eine Zahlungsbedingung ein, die definiert, wann die jeweilige Rate fällig wird und welche Bedingungen für den Abzug von Skonto gelten sollen.

Wird ein Beleg mit einer Ratenzahlungsbedingung gebucht, teilt das SAP-System den gesamten Rechnungsbetrag in so viele einzelne Belege auf, wie Raten definiert sind. Auf diese Weise weist jeder Ein-

zelbeleg seine eigene Fälligkeit anhand der jeweiligen Zahlungsbedingung aus.

### 8.2.2 Belegvorerfassung

Verwendung der Belegvorerfassung

In SAP ERP haben Sie die Möglichkeit, Belege vorzuerfassen und sie erst später zu buchen. Für eine solche Vorgehensweise kann es die folgenden Gründe geben:

- ▶ Bestimmte Sachbearbeiter verfügen generell nicht über die Berechtigung, um Belege zu buchen, oder nur bis zu einem bestimmten Betrag.
- ▶ Auf einer Rechnung ist keine oder eine fehlerhafte Zusatzkontierung ausgewiesen.

In den vorerfassten Belegen können Sie, im Gegensatz zu den gebuchten Belegen, Felder wie z.B. BETRÄGE und NEBENKONTIERUNGEN noch nachträglich verändern.



#### Mögliche Belegnummernlücken aufgrund vorerfasster Belege

Für einen vorerfassten Beleg wird die nächste freie Nummer aus dem Nummernkreis einer Belegart reserviert. Falls Sie einen vorerfassten Beleg löschen, wird die für diesen Beleg vorreservierte Nummer nicht mehr verwendet, sodass bei der Vergabe der Belegnummern Lücken entstehen können.

Die *Belegvorerfassung* können Sie z.B. im Rahmen eines Workflows einsetzen. So kann das SAP-System z.B. automatisch eine Nachricht an einen definierten Benutzer im System verschicken, sobald ein Beleg vorerfasst wurde, damit dieser den Beleg prüfen und buchen kann, sofern er in Ordnung ist. Abhängig vom Buchungsbetrag oder vom Debitor können Sie den Workflow an verschiedene Benutzer verschicken.

Erfassungsmaske für die Vorerfassung definieren

Falls Sie Belege über die klassischen Transaktionen erfassen, können Sie Erfassungsmasken mit ausgewählten und für Sie wichtigen Feldern definieren. Die für Sie relevanten Einstellungen zur Belegvorerfassung nehmen Sie in mehreren einzelnen Schritten über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • GESCHÄFTSVORFÄLLE • RECHNUNGSANGANG/GUTSCHRIFTAUSGANG • EINSTELLUNGEN ZUR BELEGVORERFASSUNG DURCHFÜHREN UND PRÜFEN VOR.

### 8.2.3 Eingehende Zahlungen

Nachdem Sie eine Ausgangsrechnung im System erfasst haben, wird diese Rechnung in der Regel bezahlt. Die entsprechenden Zahlungen können Sie wie folgt buchen:

Verschiedene Arten von Eingangszahlungen

#### ▶ Manuell

Ihre Bankkontoauszüge buchen Sie im SAP-System per Hand. Diese Methode wird in der Regel in Firmen verwendet, die nur wenige Zahlungen registrieren.

#### ▶ Automatisch

Bei der automatischen Zahlungsbuchung nutzen Sie das automatische Zahlprogramm. Das automatische Zahlprogramm verwenden Sie in der Regel für ausgehende Zahlungen in der Kreditorenbuchhaltung, aber auch für das Begleichen von Gutschriften, das Auszahlen von Guthaben oder für den Bankeinzug in der Debitorenbuchhaltung. Die Customizing-Einstellungen zum Zahlprogramm finden Sie in Abschnitt 9.2.2, »Ausgehende Zahlung«.

#### ▶ Elektronisch

Sie spielen Ihren Kontoauszug von der Bank elektronisch als Datei ein. Die Customizing-Einstellungen zum elektronischen Kontoauszug finden Sie in Abschnitt 11.2.3, »Elektronischer Kontoauszug«.

Bei *manuellen Zahlungen* ordnen Sie die Rechnung in der Regel direkt der entsprechenden Zahlung zu; Sie gleichen die Positionen also gleich bei der Zahlungsbuchung aus (siehe Abbildung 8.17).

Manuelle Zahlung

| Debitor Forderungen  |               | Umsatz | Bankkonto     |              |
|--|---------------|--------|---------------|--------------|
| (1) 1.190,00   | -1.190,00 (2) |        | -1.000,00 (1) | (2) 1.190,00 |
|  |               | Steuer |               |              |
|  |               |        |               | -190,00 (1)  |
| (1) Ausgangsrechnung<br>(2) Zahlungsbuchung mit Ausgleich – Grundlage: Kontoauszug |               |        |               |              |

Abbildung 8.17 Manuelle Zahlung mit Rechnungszuordnung

Im Idealfall gibt es keine Differenzen zwischen Rechnungs- und Zahlungsbetrag; es kann allerdings vorkommen, dass bei der Zahlungs-

buchung Differenzen zum Rechnungsbetrag entstehen, oder Sie möchten beim Zahlungseingang mit Ausgleich bestimmte Beträge, wie z.B. den Skontobetrag, automatisch ausbuchen.

Dazu hinterlegen Sie im System Konten, die bei der Durchführung eines bestimmten Vorgangs verwendet werden:

#### ► Skontoaufwand

Konten für den *Skontoaufwand* hinterlegen Sie über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • GESCHÄFTSVORFÄLLE • ZAHLUNGSEINGANG • GRUNDEINSTELLUNGEN ZAHLUNGSEINGANG • KONTEN FÜR SKONTOAUFWAND HINTERLEGEN oder über die Transaktion OBXI.

#### ► Über-/Unterzahlung

Konten für die *Über- bzw. Unterzahlung* werden unter FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • GESCHÄFTSVORFÄLLE • ZAHLUNGSEINGANG • GRUNDEINSTELLUNGEN ZAHLUNGSEINGANG • KONTEN FÜR ÜBER-/UNTERZAHLUNG HINTERLEGEN (Transaktion OBXL) hinterlegt.

#### ► Kursdifferenzen

Konten für *Kursdifferenzen* hinterlegen Sie über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • GESCHÄFTSVORFÄLLE • ZAHLUNGSEINGANG • GRUNDEINSTELLUNGEN ZAHLUNGSEINGANG • KONTEN FÜR KURSDIFFERENZEN HINTERLEGEN oder über die Transaktion OB09.

#### ► Rundungsdifferenzen

Konten für *Rundungsdifferenzen* werden über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • GESCHÄFTSVORFÄLLE • ZAHLUNGSEINGANG • GRUNDEINSTELLUNGEN ZAHLUNGSEINGANG • KONTO FÜR RUNDUNGSDIFFERENZEN HINTERLEGEN oder über die Transaktion OB00 hinterlegt.

#### ► Bankspesen

Konten für *Bankspesen* hinterlegen Sie über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • GESCHÄFTSVORFÄLLE • ZAHLUNGSEINGANG • GRUNDEINSTELLUNGEN ZAHLUNGSEINGANG • KONTEN FÜR BANKSPESSEN HINTERLEGEN (DEBITOREN) oder über die Transaktion OBXK.

#### ► Zahlungsdifferenzen

Konten für *Zahlungsdifferenzen* werden unter FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • GESCHÄFTSVORFÄLLE • ZAHLUNGSEINGANG • GRUNDEINSTELLUNGEN ZAHLUNGSEINGANG •

ZAHLUNGSDIFFERENZEN • KONTEN FÜR ZAHLUNGSDIFFERENZEN HINTERLEGEN oder über die Transaktion OBXL hinterlegt. Zu den Zahlungsdifferenzen können Sie auch *Differenzgründe* angeben, die Sie bei der Zuordnung der Zahlung zur entsprechenden Rechnung auswählen. Falls Sie Zahlungsdifferenzen verwenden, können Sie auch Ihre Konten für Zahlungsdifferenzen pro Differenzgrund zuordnen. Zahlungsdifferenzen definieren Sie über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • GESCHÄFTSVORFÄLLE • ZAHLUNGSEINGANG • GRUNDEINSTELLUNGEN ZAHLUNGSEINGANG • ZAHLUNGSDIFFERENZEN • DIFFERENZGRÜNDE DEFINIEREN.

Analog zu den *Toleranzen*, die Sie schon in Abschnitt 4.4.2, »Belegposition«, kennengelernt haben, können Sie Toleranzen für Debitoren und Kreditoren über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • GESCHÄFTSVORFÄLLE • ZAHLUNGSEINGANG • ZAHLUNGSEINGANG MANUELL • DIFFERENZEN BEIM AUSGLEICHEN • TOLERANZEN FÜR DEBITOREN/KREDITOREN DEFINIEREN festlegen.

Toleranzen für Debitoren/  
Kreditoren

**Sicht "Toleranzen Geschäftspartner" ändern: Detail**

Neue Einträge | BC-Set: Feldwert ändern

Buchungskreis: RM01 | Kinderspiel: Berlin  
Währung: EUR  
Toleranzgruppe: Toleranzen RM01

Vorgaben für Ausgleichsvorgänge  
Kulanztage Fälligkeit:  | Anzuzeigendes Skontorecht:   
Basisdat/Verzugstage:

Zulässige Zahlungsdifferenzen

|         | Betrag | Prozent | Skontokorrektur bis |
|---------|--------|---------|---------------------|
| Ertrag  | 999,00 | 10,0 %  | 2,00                |
| Aufwand | 5,00   | 0,5 %   | 2,00                |

Zulässige Zahlungsdifferenzen für autom. Ausbuchen (Funktionscode AD)

|         | Betrag | Prozent |
|---------|--------|---------|
| Ertrag  |        | %       |
| Aufwand |        | %       |

Angaben für die Buchung von Restposten aus Zahlungsdifferenzen  
 Zahlungsbedingung aus Rechnung | Feste Zahlungsbedingung: 0004  
 Skonto nur anteilig gewähren  
 Mahnschlüssel:

Toleranzen für Awise

|                    | Betrag | Prozent |
|--------------------|--------|---------|
| Restforderung ab   |        | %       |
| Restverbindlichkab |        | %       |

Abbildung 8.18 Beispiel für eine Toleranzgruppe für Debitoren und Kreditoren

Hier definieren Sie Beträge bzw. Prozentsätze für Zahlungsdifferenzen, die beim Ausgleich von offenen Posten automatisch auf die zugeordneten Konten gebucht werden, sowie die Behandlung der Zahlungsbedingungen hinsichtlich Restposten (siehe Abbildung 8.18).

Die definierten Toleranzgruppen ordnen Sie Ihren Debitoren bzw. Kreditoren in den Stammdaten unter BUCHUNGSKREISDATEN • ZAHLUNGSVERKEHR oder über die Transaktion FD02 zu.

### 8.2.4 Ausgleich offener Posten

Die offenen Posten auf den Debitorenkonten können Sie entweder manuell oder maschinell ausgleichen. In beiden Verfahren wird der Buchungsschlüssel für die Buchung von Ausgleichsbelegen automatisch zugeordnet.

Grundlagen für den manuellen bzw. maschinellen Ausgleich

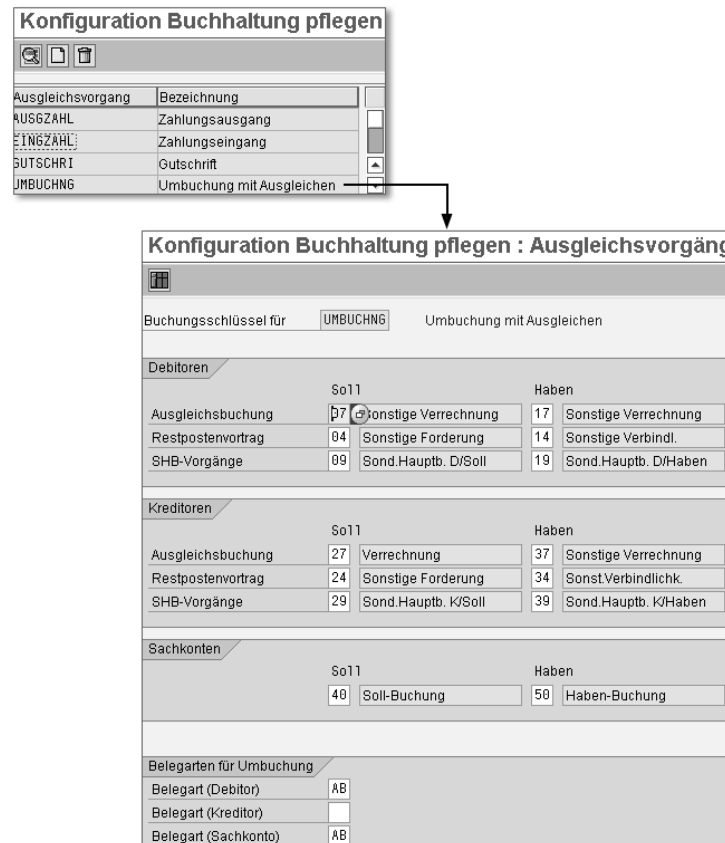


Abbildung 8.19 Einstellungen zu den Buchungsschlüsseln beim Ausgleich von offenen Posten

Den Standardbuchungsschlüssel können Sie über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • GESCHÄFTSVORFÄLLE • AUSGLEICH OFFENER POSTEN • BUCHUNGSSCHLÜSSEL FÜR AUSGLEICH (OP) hinterlegen oder über die Transaktion OBXH ändern (siehe Abbildung 8.19).

#### Buchungsschlüssel beim Ausgleich von offenen Posten

[+]

Es empfiehlt sich, den Buchungsschlüssel nur zu ändern, wenn Sie eigene Buchungsschlüssel angelegt haben und diese auch in diesem Umfeld verwenden möchten.

Über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • DEBITORENKONTEN • EINZELPOSTEN • BEARBEITUNG DER OFFENEN POSTEN • ZEILENAUFBAU DEFINIEREN oder über die Transaktion O7Z4D können Sie festlegen, welche Felder beim manuellen Ausgleichen zur Verfügung stehen und in welcher Reihenfolge diese angezeigt werden sollen (siehe Abbildung 8.20).

Zeilenaufbau für die Postenbearbeitung definieren und zuordnen

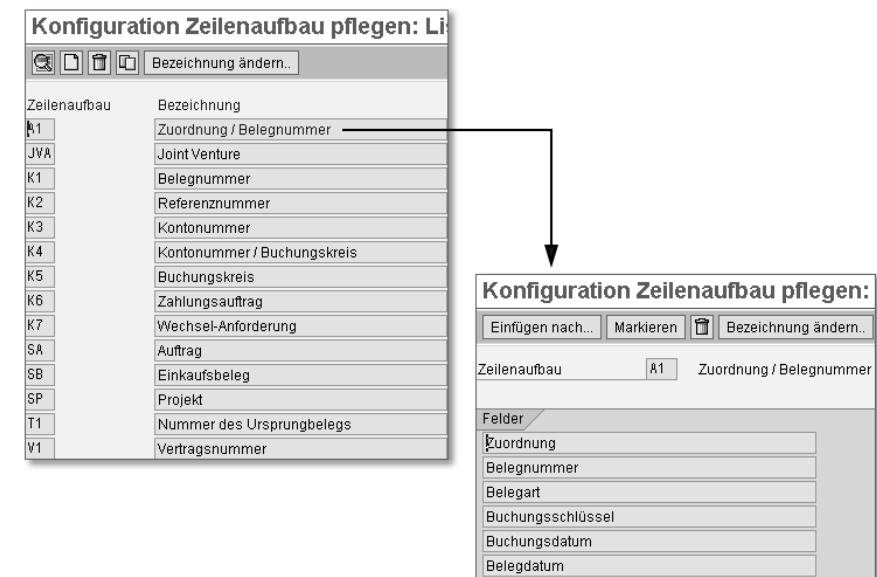


Abbildung 8.20 Definition des Zeilenaufbaus

Jedem Zeilenaufbau ordnen Sie nun einen maximal dreistelligen Schlüssel zu. Über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • DEBITORENKONTEN • EINZELPOSTEN • BEARBEITUNG DER OFFENEN POSTEN • STANDARD-ZEILENAUF-



BAU AUSWÄHLEN oder über die Transaktion O7V3 können Sie pro Transaktion einen Schlüssel als Standard zuordnen (siehe Abbildung 8.21).

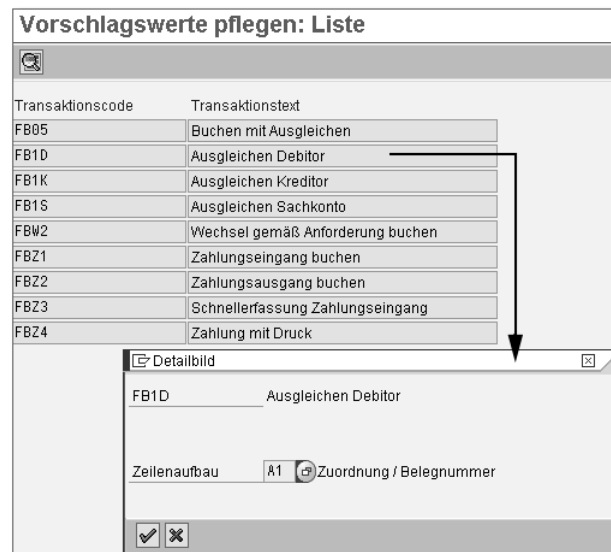


Abbildung 8.21 Zuordnung des Zeilenaufbaus zu den Transaktionen

Beim Ausführen des *Ausgleichs von offenen Posten* in der Anwendung können Sie den im Customizing zugeordneten Standardzeilenaufbau durch einen anderen Zeilenaufbau ersetzen.

#### Maschineller Ausgleich

Darüber hinaus steht Ihnen in SAP ERP ein Programm für den *maschinellen Ausgleich von offenen Posten* zur Verfügung. Dieses Programm fasst die Posten eines Kontos zusammen, falls das Abstimmkonto, die Währung, die Sonderhauptbuchkennzeichen und die frei definierbare Kriterien identisch sind.

Für den maschinellen Ausgleich müssen Sie die Konten und bis zu fünf Kriterien definieren, wonach das System die Posten auf den Konten zuordnen kann. Wenn der Saldo der Posten null ist, sind die Posten ausgeglichen, und es werden die Ausgleichsbelege gebucht. Für die Rechnungen und Zahlungen können Sie z.B. das Feld ZUORDNUNG verwenden. Die Zusammensetzung und die Bedeutung dieses Feldes haben Sie schon in Abschnitt 5.2.1, »Stammdaten im neuen Hauptbuch«, und Abschnitt 5.2.4, »Ausgleich offener Posten«, kennengelernt. Die Kriterien für den maschinellen Ausgleich pro

Konto oder Kontenintervall pflegen Sie über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • DEBITOREN- UND KREDITORENBUCHHALTUNG • GESCHÄFTSVORFÄLLE • AUSGLEICH OFFENER POSTEN • MASCHINELLES AUSGLEICHEN VORBEREITEN. In Abbildung 8.22 sehen Sie das Ergebnis des Ausgleichsprogramms für das Debitorenkonto 61 im Buchungskreis RM01. Das SAP-System hat hier zwei Posten mit derselben Zuordnungsnummer gefunden, und diese Positionen können maschinell ausgeglichen werden. Die entsprechenden Ausgleichsregeln kommen aus den oben genannten Customizing-Einstellungen, die auch in Abbildung 8.22 zu sehen sind.

|                       |  |        |  |  |  |  |  |
|-----------------------|--|--------|--|--|--|--|--|
| Buchungskreis         |  | RM01   |  |  |  |  |  |
| Kontoart              |  | D      |  |  |  |  |  |
| Kontonummer           |  | 61     |  |  |  |  |  |
| Sachkonto der Hauptb. |  | 140000 |  |  |  |  |  |

| Belegnr    | Pos | Ausgleich  | Ausgl.be1. | SK | Währg | Betrag    | Zuordnung  |
|------------|-----|------------|------------|----|-------|-----------|------------|
| 1400000000 | 2   | 30.11.2016 |            |    | EUR   | 1.190,00- | 1800000000 |
| 1800000000 | 1   | 30.11.2016 |            |    | EUR   | 1.190,00  | 1800000000 |
| *          |     | 30.11.2016 |            |    | EUR   | 0,00      | 1800000000 |

Sicht "Zusatzregeln für masch.Ausgl." ändern: Übersicht

| Ktopf | Koart | Von Konto | Bis Konto | Kriterium 1 | Kriterium 2 | Kriterium 3 | Kriterium 4 | Kriterium 5 |
|-------|-------|-----------|-----------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| INT   | D     | 1         | 999999999 | ZUONR       |             |             |             |             |
| INT   | D     | A         | Z         | ZUONR       |             |             |             |             |
| INT   | S     | A         | Z         | ZUONR       |             |             |             |             |

Abbildung 8.22 Pflege der Kriterien für den maschinellen Ausgleich

Falls beim Ausgleich der offenen Posten Kursdifferenzen entstehen, werden diese automatisch auf das Konto »Realisierte Kursdifferenzen« gebucht. Das Konto für realisierte Kursdifferenzen hinterlegen Sie über den Customizing-Pfad FINANZWESEN (NEU) • HAUPTBUCHHALTUNG (NEU) • GESCHÄFTSVORFÄLLE • AUSGLEICH OFFENER POSTEN • KONTEN FÜR KURSDIFFERENZEN HINTERLEGEN oder über die Transaktion OB09.

Wir haben Ihnen nun die wesentlichen Customizing-Einstellungen zur Debitorenbuchhaltung gezeigt, die Sie benötigen, um Rechnungen und Zahlungen zu buchen. Im nächsten Abschnitt werfen wir einen Blick darauf, wie die Debitorenbuchhaltung in übergreifende Prozesse eingegliedert ist und wie sie dabei helfen kann, das Unternehmensergebnis zu verbessern.

Konten für realisierte Kursdifferenzen beim Ausgleich von offenen Posten

## Auf einen Blick

|  |     |
|--|-----|
| <b>1 Grundlagen</b> .....  | 23  |
| <b>2 Einstieg in SAP ERP</b> .....   | 37  |
| <b>3 Organisationseinheiten und Definitionen</b> .....                       | 55  |
| <b>4 Globale Einstellungen im SAP-Finanzwesen</b> .....                      | 103 |
| <b>5 Das neue Hauptbuch</b> .....  | 159 |
| <b>6 Das klassische Hauptbuch</b> .....                                      | 223 |
| <b>7 Steuerbilanz/E-Bilanz in SAP ERP</b> .....                              | 233 |
| <b>8 Debitorenbuchhaltung</b> .....  | 245 |
| <b>9 Kreditorenbuchhaltung</b> .....   | 303 |
| <b>10 Anlagenbuchhaltung</b> .....   | 347 |
| <b>11 Bankbuchhaltung</b> .....  | 427 |
| <b>12 Optimierung der Abschlussarbeiten</b> .....                            | 469 |
| <b>13 GoBD mithilfe des DART-Tools in SAP ERP</b> .....                      | 495 |
| <b>14 Berichtswesen im SAP-Finanzwesen</b> .....                             | 505 |
| <b>15 Integration des SAP-Finanzwesens mit anderen<br/>Komponenten</b> ..... | 541 |
| <b>16 Vorbereitung des Produktivstarts und<br/>Datenübernahme</b> .....      | 561 |
| <b>A Menüpfade</b> .....   | 589 |
| <b>B Glossar</b> .....   | 615 |
| <b>C Die Autoren</b> .....   | 629 |

# Inhalt

|  |           |
|--|-----------|
| Einleitung .....   | 15        |
| <b>1 Grundlagen .....</b>  | <b>23</b> |
| 1.1 Von SAP R/3 zu SAP ERP .....                                 | 23        |
| 1.2 Die wichtigsten Neuerungen in<br>SAP ERP Financials .....    | 26        |
| 1.2.1 Financial Accounting und Management<br>Accounting .....    | 27        |
| 1.2.2 SAP-Lösungen für Governance,<br>Risk, and Compliance ..... | 29        |
| 1.2.3 Financial Supply Chain Management .....                    | 31        |
| 1.2.4 SAP Treasury and Risk Management .....                     | 33        |
| 1.3 SAP S/4HANA Finance .....                                    | 34        |
| 1.4 Fazit .....  | 35        |
| <b>2 Einstieg in SAP ERP .....</b>                               | <b>37</b> |
| 2.1 Aufbau von SAP ERP .....                                     | 37        |
| 2.2 Grundlegende Begriffe .....                                  | 39        |
| 2.3 Häufig benutzte Funktionen .....                             | 40        |
| 2.3.1 ABAP-Programm ausführen und<br>Varianten verwalten .....   | 40        |
| 2.3.2 Hintergrundverarbeitung .....                              | 42        |
| 2.3.3 Batch-Input-Verarbeitung .....                             | 44        |
| 2.3.4 Namenskonventionen .....                                   | 45        |
| 2.4 Überblick über die Customizing-Oberfläche .....              | 46        |
| 2.5 Fazit .....  | 52        |
| <b>3 Organisationseinheiten und Definitionen .....</b>           | <b>55</b> |
| 3.1 Buchungskreis .....  | 56        |
| 3.2 Kontenplan .....   | 59        |
| 3.3 Bewertungsplan .....   | 62        |
| 3.4 Geschäftsjahr .....  | 62        |
| 3.5 Gesellschaft .....   | 65        |

|        |  |     |
|--------|--|-----|
| 3.6    | Kreditkontrollbereich .....                                      | 66  |
| 3.7    | Geschäftsbereich .....   | 68  |
| 3.8    | Segment .....  | 70  |
| 3.9    | Kostenrechnungskreis .....                                       | 72  |
| 3.10   | Profit-Center .....  | 77  |
| 3.10.1 | Profit-Center-Rechnung im<br>klassischen Hauptbuch .....         | 79  |
| 3.10.2 | Profit-Center-Rechnung im<br>neuen Hauptbuch .....               | 86  |
| 3.11   | Funktionsbereich .....   | 91  |
| 3.12   | Andere Organisationseinheiten .....                              | 97  |
| 3.13   | Empfehlungen für den Aufbau Ihrer<br>Organisationsstruktur ..... | 99  |
| 3.14   | Fazit .....  | 102 |

**4 Globale Einstellungen im SAP-Finanzwesen ..... 103**

|       |   |     |
|-------|---|-----|
| 4.1   | Aktivierung des neuen Hauptbuches .....                                       | 104 |
| 4.2   | Bücher .....  | 106 |
| 4.2.1 | Ledger definieren und zuordnen .....  | 107 |
| 4.2.2 | Szenarien und kundeneigene Felder<br>Ledgern zuordnen .....                   | 110 |
| 4.2.3 | Kundeneigene Felder definieren .....  | 112 |
| 4.2.4 | Umsatzkostenverfahren aktivieren .....  | 116 |
| 4.2.5 | Ledger-Gruppe definieren und Rechnungsle-<br>gungsvorschriften zuordnen ..... | 118 |
| 4.3   | Globale Einstellungen zu einem Buchungskreis .....                            | 122 |
| 4.4   | Definition von Belegen und Belegaufbau .....                                  | 126 |
| 4.4.1 | Belegkopf .....   | 127 |
| 4.4.2 | Belegposition .....   | 134 |
| 4.5   | Umsatzsteuer .....  | 145 |
| 4.6   | Weitere globale Einstellungen .....   | 151 |
| 4.6.1 | Validierung und Substitution .....  | 152 |
| 4.6.2 | Korrespondenz .....   | 155 |
| 4.6.3 | Berechtigungen .....  | 157 |
| 4.7   | Fazit .....   | 157 |

**5 Das neue Hauptbuch ..... 159**

|       |   |     |
|-------|---|-----|
| 5.1   | Konzept des neuen Hauptbuches .....                                 | 160 |
| 5.1.1 | Parallele Rechnungslegung .....                                     | 161 |
| 5.1.2 | Integration von legalem Reporting und<br>Management-Reporting ..... | 166 |
| 5.1.3 | GuV nach dem Umsatzkostenverfahren .....                            | 167 |
| 5.1.4 | Segmentberichterstattung .....                                      | 168 |
| 5.2   | Definition des neuen Hauptbuches .....                              | 168 |
| 5.2.1 | Stammdaten im neuen Hauptbuch .....                                 | 169 |
| 5.2.2 | Belege im neuen Hauptbuch über<br>Enjoy-Transaktionen buchen .....  | 174 |
| 5.2.3 | Belegaufteilung .....   | 176 |
| 5.2.4 | Ausgleich offener Posten .....                                      | 186 |
| 5.2.5 | Manuelle Abgrenzung .....   | 189 |
| 5.2.6 | Periodische Arbeiten/Abschlussarbeiten ....                         | 200 |
| 5.3   | Übergang vom klassischen zum neuen<br>Hauptbuch .....               | 214 |
| 5.4   | Fazit .....   | 220 |

**6 Das klassische Hauptbuch ..... 223**

|     |   |     |
|-----|---|-----|
| 6.1 | Das klassische Hauptbuch als Alternative zum<br>neuen Hauptbuch ..... | 223 |
| 6.2 | Nachbelastung als Alternative zur<br>Belegaufteilung .....            | 225 |
| 6.3 | Parallele Rechnungslegung im klassischen<br>Hauptbuch .....           | 229 |
| 6.4 | Fazit .....   | 231 |

**7 Steuerbilanz/E-Bilanz in SAP ERP ..... 233**

|       |   |     |
|-------|---|-----|
| 7.1   | Überleitungsrechnung oder gebuchte<br>Steuerbilanz .....                | 234 |
| 7.2   | Ansatzmöglichkeiten für die parallele<br>Rechnungslegung .....          | 235 |
| 7.3   | Deltabuchungen oder vollständige Buchungen .....                        | 236 |
| 7.4   | Verschiedene Möglichkeiten der<br>Datenübertragung im XBRL-Format ..... | 237 |
| 7.4.1 | SAP Disclosure Management .....   | 240 |



7.4.2 SAP-ERP-Client-Add-on für E-Bilanz ..... 241  
 7.4.3 Download-Extrakt und Upload in ein  
 Fremdsystem ..... 242  
 7.5 Fazit ..... 244

**8 Debitorenbuchhaltung ..... 245**

8.1 Debitorische Stammdaten ..... 246  
 8.1.1 Kontengruppe ..... 247  
 8.1.2 Matchcodes für Debitorenstammdaten ..... 251  
 8.2 Klassische debitorische Geschäftsvorfälle ..... 255  
 8.2.1 Rechnungsbuchung/Gutschriftbuchung ..... 255  
 8.2.2 Belegvorerfassung ..... 260  
 8.2.3 Eingehende Zahlungen ..... 261  
 8.2.4 Ausgleich offener Posten ..... 264  
 8.3 Kreditmanagement als Optimierung des  
 Prozesses »Order-to-Cash« ..... 268  
 8.4 Weitere Einstellungen in der  
 Debitorenbuchhaltung ..... 280  
 8.4.1 Sonderhauptbuchvorgänge ..... 281  
 8.4.2 Mahnverfahren ..... 287  
 8.4.3 Verzinsung ..... 293  
 8.5 Periodische Arbeiten ..... 298  
 8.5.1 Wertberichtigung von Forderungen ..... 299  
 8.5.2 Abzinsung von Forderungen ..... 302  
 8.6 Fazit ..... 302

**9 Kreditorenbuchhaltung ..... 303**

9.1 Kreditorische Stammdaten ..... 304  
 9.1.1 Kontengruppe ..... 305  
 9.1.2 Sensible Felder ..... 306  
 9.1.3 Name des Sachbearbeiters ..... 307  
 9.2 Klassische kreditorische Geschäftsprozesse ..... 307  
 9.2.1 Rechnungsbuchung/Gutschriften-  
 buchung ..... 308  
 9.2.2 Ausgehende Zahlung ..... 309  
 9.3 Besonderheiten bei SEPA-Zahlungen ..... 324  
 9.3.1 Bankdefinition ..... 325  
 9.3.2 Bankdaten im Kreditoren- bzw.  
 Debitorenstamm ohne Kontonummer ..... 326

9.3.3 Für SEPA geeignete Datenträgerformate .... 328  
 9.3.4 Zahlwege für SEPA-Zahlungen ..... 329  
 9.4 Weitere Einstellungen in der  
 Kreditorenbuchhaltung ..... 332  
 9.4.1 Kreditorische Sonderhaupt-  
 buchvorgänge ..... 333  
 9.4.2 Nachrichtensteuerung ..... 335  
 9.5 Periodische Arbeiten ..... 337  
 9.5.1 Saldenbestätigung ..... 338  
 9.5.2 Umgliederung – Umbuchung und  
 Rasterung von Verbindlichkeiten und  
 Forderungen ..... 341  
 9.6 Fazit ..... 346

**10 Anlagenbuchhaltung ..... 347**

10.1 Einführung in die Anlagenbuchhaltung ..... 348  
 10.2 Organisationsstrukturen in der  
 Anlagenbuchhaltung ..... 349  
 10.2.1 Definition eines Bewertungsplans ..... 351  
 10.2.2 Definition der Bewertungsbereiche ..... 353  
 10.3 Parallele Rechnungslegung in der  
 Anlagenbuchhaltung ..... 360  
 10.3.1 Ledger-Lösung ..... 360  
 10.3.2 Kontenlösung ..... 364  
 10.4 Anlagenstammdaten ..... 367  
 10.4.1 Bedeutung und Definition der  
 Anlagenklasse ..... 367  
 10.4.2 Besondere Anlagenklassen ..... 377  
 10.4.3 Bildaufbau ..... 381  
 10.4.4 Benutzerfelder/Ordnungsbegriffe ..... 384  
 10.4.5 Weitere Customizing-Einstellungen für  
 Anlagenstammdaten ..... 387  
 10.5 Integration mit dem Hauptbuch und  
 dem Controlling ..... 388  
 10.5.1 Zuordnung der Hauptbuchkonten ..... 388  
 10.5.2 Zuordnung der Steuerkennzeichen bei  
 nicht steuerrelevanten Vorgängen ..... 392  
 10.5.3 Zuordnung der Bilanzversionen ..... 393

- 10.5.4 Zuordnung der Belegarten für den Abschreibungs-  
lauf und für die periodische Bestandsbuchung ..... 394
- 10.5.5 Periodizität der Abschreibungsbuchung  
und Buchungsregeln ..... 395
- 10.5.6 Integration mit dem Controlling –  
Festlegung der mitzubuchenden  
Kontierungsobjekte ..... 397
- 10.6 Anlagenbewegungen ..... 400
  - 10.6.1 Bewegungsartengruppen ..... 400
  - 10.6.2 Bewegungsarten ..... 402
- 10.7 Abschreibungen ..... 406
  - 10.7.1 Basismethode ..... 407
  - 10.7.2 Degressivmethode ..... 408
  - 10.7.3 Höchstbetragsmethode ..... 409
  - 10.7.4 Stufenmethode ..... 409
  - 10.7.5 Periodenmethode ..... 412
  - 10.7.6 Anhaltewertschlüssel ..... 414
  - 10.7.7 AfA-Schlüssel ..... 414
- 10.8 Einstellungen zum Informationssystem in der  
Anlagenbuchhaltung ..... 417
  - 10.8.1 Sortiervarianten für Anlagenberichte ..... 418
  - 10.8.2 AfA-Simulationsvarianten ..... 420
  - 10.8.3 Anlagengitter ..... 421
- 10.9 Fazit ..... 425

**11 Bankbuchhaltung ..... 427**

- 11.1 Definition der Hausbanken ..... 428
- 11.2 Klassische Geschäftsvorfälle in der  
Bankbuchhaltung ..... 432
  - 11.2.1 Kassenbuch ..... 433
  - 11.2.2 Scheckeinreichung ..... 438
  - 11.2.3 Elektronischer Kontoauszug ..... 446
  - 11.2.4 Erweiterte Nachbearbeitung des elek-  
tronischen Kontoauszugs ab EHP 6 ..... 452
- 11.3 Fazit ..... 466

**12 Optimierung der Abschlussarbeiten ..... 469**

- 12.1 Monatsabschluss und Jahresabschluss in  
SAP ERP ..... 470
- 12.2 Fast Close in Verbindung mit dem neuen  
Hauptbuch ..... 470
- 12.3 Schedule Manager und Closing Cockpit ..... 472
  - 12.3.1 Schedule Manager ..... 472
  - 12.3.2 Closing Cockpit ..... 480
- 12.4 Fazit ..... 493

**13 GoBD mithilfe des DART-Tools in SAP ERP ..... 495**

- 13.1 Die wichtigsten Einstellungen im DART-Tool ..... 496
- 13.2 Fazit ..... 503

**14 Berichtswesen im SAP-Finanzwesen ..... 505**

- 14.1 Überblick über die verschiedenen Berichtsarten ..... 505
- 14.2 Listen mit dem QuickViewer erstellen ..... 510
- 14.3 Reports mit SAP Query erstellen ..... 515
- 14.4 Recherche-Berichte erstellen ..... 522
  - 14.4.1 Formular anlegen ..... 523
  - 14.4.2 Recherche-Bericht anlegen ..... 530
- 14.5 Fazit ..... 539

**15 Integration des SAP-Finanzwesens mit anderen  
Komponenten ..... 541**

- 15.1 Integrierte Geschäftsvorfälle zwischen dem  
ERP-Rechnungswesen und anderen ERP-  
Komponenten ..... 542
  - 15.1.1 Integration mit dem Controlling ..... 542
  - 15.1.2 Integration mit dem Vertrieb ..... 544
  - 15.1.3 Integration mit der Materialwirtschaft ..... 549
- 15.2 Integration der Stammdaten ..... 556
- 15.3 Fazit ..... 559

**16 Vorbereitung des Produktivstarts und Datenübernahme ..... 561**

- 16.1 Vorbereitende Customizing-Einstellungen ..... 561
- 16.2 Stammdatenübernahme ..... 565
- 16.3 Bewegungsdatenübernahme ..... 571
- 16.4 Werkzeuge zur Datenübernahme ..... 573
  - 16.4.1 Überblick über die Legacy System Migration Workbench ..... 573
  - 16.4.2 Attribute pflegen ..... 576
  - 16.4.3 Quellstrukturen und Quellfelder ..... 577
  - 16.4.4 Fieldmapping und Umsetzungsregeln ..... 581
  - 16.4.5 Dateien spezifizieren und zuordnen ..... 582
  - 16.4.6 Daten laden und umsetzen ..... 585
- 16.5 Nachträgliche Customizing-Einstellungen ..... 587
- 16.6 Fazit ..... 587

**Anhang ..... 589**

- A Menüpfade ..... 589
- B Glossar ..... 615
- C Die Autoren ..... 629
  
- Index ..... 631



# Index

## A

---

- ABAP 615
- ABAP-Liste 513
- ABAP-Programm 40
- ABAP-Report 505, 506, 509, 556
- Abgang 348
- Abgrenzung 615
- Abgrenzung, manuelle 622
- Abgrenzungsart 191, 195
- Abgrenzungsmethode 193
- Abgrenzungsobjekt 192
- Abgrenzungsobjekttyp 192
- Abgrenzungsposition 194
- Ablaufdefinition 473
- Ablaufplan 472, 480
- Ableitungsregel 117
- Abrechnungsprofil 378
- Abschlussarbeit 469
- Abschlussart 491
- Abschlussprozess 472
- Abschreibung 347, 348, 349, 389, 394, 406, 417, 615
- Abschreibungsart 425
- Abschreibungsbuchung 395, 400
- Abschreibungsmethode 359
- Abschreibungsparameter 359
- Abschreibungsschlüssel 359, 406
- Abstimmkonto 176, 249, 266, 284, 306, 333, 341, 343, 345, 392, 436, 545, 557, 615
  - setzen 587
  - zurücksetzen 564
- Abzinsung 229, 246, 299, 302
- Accrual Engine 189, 615
- Ad-hoc-Auswertung 510
- Ad-hoc-Bericht 523
- Adressidentifikation 340
- AfA-Buchung 394, 400
- AfA-Methode 407
- AfA-Parameter 359, 375, 420
- AfA-Schlüssel 375, 377, 378, 382, 414, 415
- AfA-Simulationsvariante → Simulationsvariante
- Aktiva 211, 615
- Aktivität 480
- allgemeine Daten 246, 304
- Altanlage 405
- alte Kontonummer 569
- alternative Kontonummer 62
- Altsystem 563, 569
- Anhalteprozentsatz 414
- Anhaltewertschlüssel 414, 415
- Anlage 615
- Anlage im Bau (AiB) 373, 377, 615
- Anlagenabgang 362, 400
- Anlagenabstimmkonto zurücksetzen 573
- Anlagenbestand 84
- Anlagenbestandskonto 69, 368, 369, 392
- Anlagenbewegung 348, 349, 400, 417
- Anlagenbuchhaltung 160, 347
- Anlagengitter 348, 417, 421, 615
- Anlagengittergruppe 404, 423, 424
- Anlagengitterposition 424
- Anlagenhauptnummer 373
- Anlagenklasse 349, 350, 367, 372, 374, 385, 402, 425, 615
- Anlagenkontenset 393
- Anlagenspiegel → Anlagengitter
- Anlagenstammdaten 367
- Anlagensuchhilfe 387
- Anlagenumbuchung 400
- Anlagenunternummer 373, 419
- Anlagenwert 349
- Anlagenzugang 362, 400
- Anlagevermögen 347
- Anmeldesprache 538
- Anschaffungswert 380, 412
- Anwendungsbereich 40
- Anzahlung 281, 284, 333
- Anzahlungsanforderung 285
- Arbeitsvorrat 616
- Art der Buchung 435
- Attribut 574, 576
- Aufgabe 475, 478, 485, 490
- Aufgabengebiet 475
- Aufgabengruppe 475
- Aufgabenliste 480
- Aufgabenplan 472, 473, 475, 476, 478, 481, 491



Aufteilungsmerkmal 572  
 Aufteilungsverfahren 182, 183  
 Auftragsart 276  
 Auftragssperre 66  
 Ausgangssteuer 145, 616  
 Ausgangszahlung 311  
 Ausgleich 616  
 Ausgleich, maschineller 189  
 Auslieferung 268  
 automatische Zahlung 261  
 automatisches Gegenkonto 286

## B

---

Bankbuchhaltung 427, 432  
 Bankengruppe 430  
 Bankenstammdaten 427, 616  
 Bankkonto 319, 320, 428, 431, 447  
 Bankschlüssel 430, 447  
 Bankspesen 262  
 Bankunterkonto 320, 321  
 Basisdatum 258  
 Basismethode 406, 407  
 Basispositionstyp 184  
 Batch-Input 131, 337  
 Batch-Input-Mappe 40, 44, 45, 566, 571, 575, 586  
   *abspielen* 45  
   *erstellen* 44  
 Batch-Input-Verarbeitung 44  
 Beleg 126  
 Belegänderungsregel 139, 616  
 Belegart 127, 128, 129, 131, 142, 174, 177, 202, 255, 307, 308, 394, 433, 439, 444, 616  
 Belegaufbau 307  
 Belegaufteilung 29, 116, 127, 159, 166, 176, 179, 185, 207, 223, 225, 228, 295, 471, 616  
   *aktivieren* 181  
 Belegaufteilungsmerkmal 116, 176, 179  
 Belegkopf 126, 127, 131, 616  
 Belegposition 126, 134, 140, 141, 616  
 Belegvorerfassung 260, 309  
 Benutzer 141  
 Benutzerfeld 384  
 Benutzergruppe 508, 515  
 Benutzername 336

Berechnungsmethode 230  
 Berechtigung 157  
 Berechtigungsgruppe 129, 434  
 Bereichstyp 358  
 Berichterstattung 159  
 Berichtsvariante 616  
 Bestandsbuchung 400  
 Bestandsbuchungsprogramm 394  
 Bestandsführung 550, 552  
 Bestandskonto 170, 389, 616  
 Bestandsliste 348, 417  
 Bestellbetrag 380  
 Bestellung 550  
 Bestellwert 380  
 Betragsgrenze 140, 380  
 Bewegungsart 399, 400, 402, 403, 405, 424, 425, 556  
 Bewegungsart (Anlagenbuchhaltung) 617  
 Bewegungsartengruppe 400, 403, 425  
 Bewegungsdatenübernahme 561, 571  
 Bewertung 300, 617  
 Bewertung mit Stornobuchungen 203  
 Bewertungsangabe 382  
 Bewertungsbereich 202, 203, 229, 300, 344, 349, 350, 352, 358, 360, 364, 374, 425, 563, 617  
   *abgeleiteter* 356, 361, 365  
   *definieren* 353  
 Bewertungsklasse 551, 554  
 Bewertungskreis 551  
 Bewertungslauf 204  
 Bewertungsmethode 201, 202, 230  
 Bewertungsmodifikation 554  
 Bewertungsmodifikationskonstante 551  
 Bewertungsparameter 359  
 Bewertungsplan 55, 62, 349, 350, 351, 353, 369, 385, 389, 425, 483  
 Bewertungsplan definieren 351  
 Bewertungsschlüssel 300  
 Bewertungsvorschrift 349  
 BIC-Code 312  
 Bilanz 617  
 Bilanz- und GuV-Struktur 200, 210  
 Bilanz- und GuV-Version 393  
 Bilanzkorrekturkonto 207  
 Bildaufbau 381  
 Bildaufbauregel 368, 370, 381

Branchenlösung 38  
 Buch 106  
 Buchhaltungsbeleg 617  
 Buchhaltungssachbearbeiter 307  
 Buchung, vollständige 162  
 Buchungsart 444  
 Buchungsbereich 443  
 Buchungskreis 55, 56, 61, 73, 99, 122, 138, 142, 169, 190, 270, 274, 350, 370, 480, 481, 489, 617  
   *absendender* 316  
   *definieren* 56  
   *kopieren* 56  
   *produktiv setzen* 587  
   *zahlender* 315, 316  
 Buchungskreisdaten 246, 304  
 Buchungskreisdaten anzeigen 58  
 Buchungskreiswährung 617  
 Buchungsperiode 62, 64, 571, 617  
   *öffnen* 200  
   *schließen* 200  
 Buchungsperiodenvariante 108, 110, 123, 200, 617  
 Buchungsregel 194, 439, 443, 447  
 Buchungsschlüssel 134, 135, 142, 175, 255, 257, 307, 308, 335, 439, 443, 618  
 Buchungsseite 135  
 Buchungssteuerung 194  
 Buchungsvorgang 443, 551, 553, 554  
 Bürgschaft 281  
 Business Extension 27  
 Business Function 37, 38, 215  
 Business Function FIN\_BL\_EB\_1 453  
 Business Package 38

## C

---

Cash Collection 269  
 Cashflow 31  
 Client-Server-Architektur 24  
 Closing Cockpit 29, 38, 469, 480, 487, 489, 491, 618  
 Conto pro Diverse (CpD) 247, 305, 618  
 Controlling 27, 349, 366, 541, 542  
 Controllingobjekt 543  
 Customizing-Bereich 40  
 Customizing-Oberfläche 46  
 Customizing-Projekt 46, 50

## D

---

DART 19, 495, 496  
 DART-Version 503  
 Datei spezifizieren 574  
 Dateipfadsyntax 496  
 Daten laden 575  
 Datenextrakt 497  
 Datenextrakt-View 502  
 Datenfeld 513  
 Datenquelle 511, 518  
 Datensilo 34  
 Datenträgeraustausch 430  
 Datenträgerüberlassung 496  
 Datentyp 511, 578  
 Datenübernahme 64, 562  
 Datenübernahmeroutine 573  
 Datenübernahmewerkzeug 571  
 Datenübernahme-Workbench 565  
 Datenzugriff 495  
 Dauerbuchung 198  
 Debitor 556  
 Debitorenart 546  
 Debitorenbuchhaltung 160, 245  
 Debitorenkonto 544  
 Debitorenstammdaten 245, 246, 336, 569, 618  
 debitorische Kreditoren 341  
 Degressivmethode 406, 408  
 Deltabewertungsbereich 361  
 Deltabuchung 162, 163, 203, 237, 365, 366  
 Differenzgrund 263  
 Direct-Input-Mappe 575  
 disponierter Betrag 321  
 Drei-Systeme-Modell 52  
 Druckprogramm 156, 313, 437  
 Dummy-Profit-Center 80, 81, 88, 565  
 dynamische Kreditprüfung 278

## E

---

E-Bilanz 18, 110, 233  
 echter Bewertungsbereich 353, 356, 361, 365  
 Eingabefeld 381  
 Eingangszahlung 311  
 Einkaufsorganisation 55, 618  
 Einkaufsorganisationsdaten 304  
 einzelpostengenaue Abrechnung 377

Einzelpostentabelle 34  
 Einzelwertberichtigung 281, 299  
 Electronic Bill Presentment and Payment 32  
 elektronischer Kontoauszug 261, 446, 452  
 Empfangsbestätigung 437  
 Enjoy-Transaktion 115, 174, 255, 308  
 Enterprise Resource Planning (ERP) 23  
 Entwicklungssystem 52  
 Erfassungssicht 127, 185  
 Erfassungsvariante 444  
 Erfolgskonto 170  
 Ergebnisrechnung 28, 166  
 Ergebnisvortragkonto 162, 172  
 Erlösbuchung 547  
 Erlöskontenfindung 541, 546  
 Erlöskonto 544, 548  
 Erlösschmälerungskonto 545  
 Eröffnungsbilanz 564  
 ERP Central Component (ECC) 38  
 ERP-Client-Add-on 238, 240  
 Ertragskonto 618  
 Extension Set 618  
 Extraktion 499

## F

---

Fabrikkalender 474  
 Faktura 268, 544  
 Fälligkeitsanalyse 303  
 Fast Close 469  
 Feld, sensibles 306  
 Feldgruppe 382  
 Feldgruppenregelwerk 382, 383  
 Feldstatus 113, 135, 618  
 Feldstatusgruppe 113, 136, 137, 138, 171, 173, 307, 556  
 Feldstatusvariante 123, 136, 137, 138  
 Feldsteuerung 556  
 Fieldmapping 574, 581, 586  
 Financial Accounting 27  
 Financial Supply Chain Management (FSCM) 31  
 Finanzbeleg 126  
 Finanzbuchhaltung 542  
 Finanzkreis 123  
 Forderung 28, 29, 84, 226, 229, 338, 341, 471, 619  
*Korrektur* 226

Formular 310, 312, 314, 315, 317, 338, 437, 446, 508, 523, 524, 527, 538  
*F110\_D\_\** 315  
*FPAYM\_DE\_\** 315  
 Formularidentifikation 437, 446  
 Fortschreibung 398  
 Fremdwährung 151  
 Fremdwährungsbewertung 121, 165, 200, 201, 203, 205, 229, 337, 619  
 führendes Ledger 108, 120, 128, 164, 366  
 Funktionsbaustein 193, 194  
 Funktionsbereich 55, 91, 167, 619  
*ableiten* 95  
*definieren* 94  
 Fußzeile 534

## G

---

Gantt-Chart 492  
 Gebühr 322  
 Gegenbuchung 544  
 Gegenposition 69  
 Gemeinkosten 542  
 Gemeinkostencontrolling 28  
 General Ledger 224  
 geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) 377, 378  
 Gesamtkostenverfahren 92, 167, 619  
 Geschäftsbereich 55, 68, 69, 70, 226, 619  
*ableiten* 69  
*definieren* 69  
 Geschäftsjahr 55, 62, 125, 142, 489, 563, 619  
 Geschäftsjahresvariante 62, 64, 65, 73, 108, 110, 120, 123, 129, 412, 483  
*jahresabhängige* 63  
*jahresunabhängige* 64  
 Geschäftsprozess 25  
 Geschäftsvorfall 177, 183, 297, 435  
 Geschäftsvorfallscode 448  
 Geschäftsvorgang 438  
 Gesellschaft 55, 65  
*definieren* 65  
*zuordnen* 65  
 Gesellschaftsnummer 65

Gesellschaftswährung 109  
 Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) 542  
 Gitterposition 423  
 Gitterversion 418, 421  
 globaler Bereich 355  
 Grundliste 521  
 Gültigkeit 569  
 GuV-Struktur 617  
 GwG-Betrag 380

## H

---

HANA 34  
 Handelsbilanz 233  
 Hartwährung 109  
 Hauptbuch 28, 160, 619  
 Hauptbuchhaltung 349  
 Hauptbuchkonto 59, 93, 369  
 Hauptbuchsicht 127, 185  
 Hausbank 310, 319, 320, 321, 428, 438, 619  
 Hausbank-ID 428  
 Hauswährung 65, 97, 108, 151, 617, 620  
 HGB 108  
 Hierarchie 532, 538  
 Hierarchiestufe 211  
 Hintergrundjob 42, 472, 479  
 Hintergrundverarbeitung 42  
 Höchstbetragsmethode 406, 409, 415  
 Höchstbetragsprüfung 380

## I

---

IAS 108, 162, 163, 168, 350  
 IBAN 431  
 IBAN-Nummer 312, 325, 326  
 IFRS 27, 28, 77  
 Indexwährung 109  
 InfoCube 509  
 InfoSet 515, 517, 518, 520, 522  
 Integration 541, 542, 556  
 Internet 25  
 Interpretationslogarithmus 449  
 Inventurangabe 373  
 Inventurliste 373, 417  
 Investitionsmaßnahme 373  
 Investor 25

Ist-Wert 526  
 IT-System 24, 25

## J

---

Job 42, 43, 472  
 Jobsteuerung 473  
 Join-Bedingung 511, 512  
 Join-Definition 511, 512, 518

## K

---

Kalkulationsschema 145, 146, 557  
 Kartenzahlung 311  
 Kasse 427  
 Kassenbeleg 433  
 Kassenbuch 427, 433, 620  
 Kassenbuchbeleg 433  
 Kassenjournal 436, 437  
 Kassenkonto 433  
 Kennzahl 522, 523, 527, 538  
 Kerntaxonomie 238  
 klassische Transaktion 308  
 klassisches Hauptbuch 104, 161, 223, 470  
 Kommissionierung 268  
 Konditionsart 146  
 Konsistenz prüfen 562  
 Konsolidierungssystem 52  
 Konstante 179, 182  
 Kontendefinition 162  
 Kontenfindung 194, 195, 208, 269, 297, 302, 333, 335, 343, 345, 355, 364, 367, 368, 369, 389, 392, 439, 547, 549, 550, 551, 620  
 Kontenfindungsschlüssel 369, 370  
 Kontengruppe 170, 245, 247, 249, 305, 620  
 Kontenlösung 161, 162, 166, 167, 171, 172, 198, 203, 229, 344, 360, 364, 366, 391, 393, 425  
 Kontenplan 55, 59, 61, 62, 65, 73, 123, 162, 169, 229, 310, 349, 350, 369, 545, 565, 620  
*operativer* 59, 61, 62, 622  
*zuordnen* 60  
 Kontenplaneinstellungen 59  
 Kontenset 364, 366, 393

- Kontensymbol 197, 297, 440, 441, 443, 450  
 Kontenzuordnung 226, 350  
 Kontierung 620  
 Kontierungsblock 112  
 Kontierungsgruppe 545, 546, 547, 548, 557, 558  
 Kontierungsobjekt 397, 399  
 Kontierungsobjekt aktivieren 398  
 Kontoart 130, 135, 139, 174, 258, 620  
 Kontoauszug 320, 438  
 Kontoauszug Datenimport 454  
 Kontoauszug Nachbearbeitung 458  
 Konto-ID 310, 428, 431  
 Kontoklassenreferenz 552  
 Kontomodifikation 439, 441, 450  
 Kontoschlüssel 545, 547  
 Konzernberichterstattung 55  
 Konzernbewertung 109  
 Konzernkontenplan 61, 621  
 Konzernwährung 109  
 Kopfzeile 534  
 Korrekturbuchung 341  
 Korrekturkonto 226, 227, 231, 343, 344, 345  
 Korrespondenz 621  
 Korrespondenzart 155, 437  
 Korrespondenzformular 155  
 Kostenart 59, 73, 99, 543, 621  
   *primäre* 73, 542  
   *sekundäre* 73  
 Kostenartentyp 542  
 Kostenrechnungskreis 55, 72, 73, 99, 480, 481, 566, 621  
   *definieren* 72  
   *pflügen* 74  
   *zuordnen* 73, 75  
 Kostenstelle 99, 621  
   *Kostenstellenhierarchie* 568  
   *Standardhierarchie* 75  
 Kostenstellenumbuchung 28  
 Kreditbearbeiter 275  
 Kreditfortschreibung 273  
 Kreditgruppe 270, 273, 276, 277  
 Kredithorizont 272  
 Kreditkontrollbereich 55, 66, 101, 270, 274, 571, 621  
   *definieren* 67  
   *zuordnen* 68  
 Kreditlimit 32, 66, 101, 271, 274, 280, 565, 571, 621  
 Kreditlimitprüfung 272, 278, 285, 334  
 Kreditmanagement 55, 66, 246, 269, 270, 276, 280, 565  
 Kreditmanagementdaten 246, 275, 569  
 Kreditur 556  
 Kreditorenbuchhaltung 160, 303  
 Kreditorenstammdaten 304, 336, 621  
 kreditrische Debitoren 341  
 Kreditprüfung 32, 271, 273, 276, 621  
   *dynamische* 278  
   *statische* 278  
 Kreditvektor 275  
 kritischer Pfad 486  
 Kulanztag 289  
 Kundenauftrag 268, 279  
 Kundenauftragsart 273  
 kundeneigenes Feld 112  
   *definieren* 112  
   *freischalten* 113  
   *in Tabelle aufnehmen* 114  
   *zuordnen* 115  
 Kursdifferenz 151, 188, 262, 267, 317  
 Kursdifferenzenkonto 151  
 Kursdifferenzschlüssel 206  
 Kurstyp 109, 131, 202, 621

## L

- Ländercode 325  
 Landesknotenplan 61, 621  
 Landeskontonummer 62  
 Lastschrift 311  
 Layoutdesign 521  
 Ledger 97, 106, 115, 119, 392, 621  
 Ledger definieren 108  
 Ledger-Gruppe 118, 119, 120, 121, 132, 165, 203, 360  
 Ledger-Lösung 161, 164, 166, 198, 355, 360, 366, 390, 392, 394, 425  
 Legacy System Migration Workbench (LSMW) 561, 573, 577, 588, 622  
 legale Bewertung 109  
 Liefersperre 66  
 Lieferung 278, 323  
 Listendesign 512  
 LZB-Firmennummer 430

## M

- Mahnabstand 289  
 Mahnbereich 292  
 Mahnbescheid 289  
 Mahnformular 291  
 Mahngebühr 290  
 Mahngruppierung 293  
 Mahnprogramm 287  
 Mahnschlüssel 292  
 Mahnsperre 293  
 Mahnstufe 279, 289, 290  
 Mahntext 291  
 Mahnung 284  
 Mahnverfahren 287, 622  
 Mahnwesen 246  
 Mahnzins 290  
 Management Accounting 27  
 Mandant 39, 622  
 manuelle Abgrenzung 121, 189, 198  
 manuelle Zahlung 261, 309  
 Mappingdefinition 578  
 Mappingplan 578  
 Maskierung 441, 442, 451  
 Matchcode 246, 251  
 Materialart 546  
 Materialbestand 83  
 Materialstammdaten 556  
 Materialwirtschaft 541, 549  
 Matrixstruktur 25  
 Medienbruch 25  
 Mehr-/Mindererlös 405  
 Mehrfachselektion 526  
 Mehrwertsteuerkonto 545  
 Merkhilfe 473  
 Merkmal 522, 523, 524, 530, 531  
 Merkmalskombination 197  
 Merkposten 285, 334, 622  
 Migration 215, 216, 224  
   *Migration Cockpit* 217, 218  
   *Migrationsobjekt* 580  
   *Migrationsphasen* 218  
   *Migrationsprogramm* 586  
   *Migrationservice* 216  
   *Migrationszenario* 217  
   *Migrationswerkzeug* 574  
 Mindestverzugstag 289  
 mittelbarer Zugriff 496  
 Mittelkurs 109  
 Monatsabschluss 563

- Monatsübersicht 472  
 Monitor 479  
 Multicash 448

## N

- Nachaktivierung 396  
 Nachbelastung 70, 223, 225, 228, 471  
   *Bilanz* 69, 225, 623  
   *GuV* 225  
 Nachholverfahren 397  
 Nachricht 336  
 Nachrichtenklasse 152  
 Nachrichtensteuerung 144, 335  
 Nachrichtentyp 143  
 Namenskonvention 45  
 Nebenbuchhaltung 622  
 Negativbuchung 124, 130, 195  
 Netto-Verfahren 622  
 Neuanlage 405  
 neues Hauptbuch 27, 28, 29, 97, 103, 107, 159, 161, 223, 470, 622  
   *aktivieren* 104  
   *migrieren* 105  
 nicht-führendes Ledger 107, 110, 128, 164  
 Nicht-SAP-System 32  
 Nullbilanz 179  
 Nullsaldo 178, 179, 208  
 Nummernintervall 132, 192, 247, 249, 305  
 Nummernkreis 127, 131, 305, 622  
 Nummernkreisintervall 368, 370, 433  
 Nummernstand 133  
 Nummernvergabe 133, 350  
   *jahresabhängige* 132  
   *jahresunabhängige* 132  
 Nutzungsdauer 350, 359, 375, 382, 622

## O

- Obligo 285, 334  
 offene Posten 279, 571  
   *ausgleichen* 186, 264  
   *manuell ausgleichen* 265  
   *maschinell ausgleichen* 266  
 Office-Dokument 476  
 Online-Splitting 176

Order-to-Cash 268, 269  
 Ordnungsbegriff 385  
 Organisationseinheit 55, 58, 62,  
 481, 482  
 Organisationshierarchie 481

## P

Paket 516  
 parallele Rechnungslegung 110,  
 120, 159, 161, 171, 300, 344, 355,  
 360, 365  
 parallele Währungen 108  
 Passiva 211, 623  
 pauschalierte Wertberichtigung 299  
 Payment Medium Workbench (PMW)  
 312, 315, 328, 623  
 Performance 35  
 Periodenabschluss 472, 480, 486  
 Periodenmethode 407, 412  
 periodische Arbeiten 298, 337  
 periodische Bestandsbuchung 395  
 Plan 475  
 Planwert 526  
 PMW-Format 329  
 Positionsschlüssel 210  
 Positionstyp 176, 177, 183, 184  
 Postenverzinsung 293  
 Preisabweichung 555  
 Preisdifferenzenkonto 566  
 Primärkosten 623  
 Produktivstart 561, 563, 587  
 Produktivsystem 52, 61, 134  
 Profit-Center 55, 78, 82, 93, 99, 100,  
 107, 159, 169, 226, 482, 543, 623  
*anlegen* 82  
*Bewertung* 109  
*Fortschreibung* 87  
*Hierarchie* 568  
*Rechnung* 28, 29, 77, 78, 79, 80, 82,  
 83, 86, 92, 97, 99, 100, 166,  
 224, 470, 471, 543, 564  
*Standardhierarchie* 82  
*Verteilung* 471  
*Vorschlags-Profit-Center* 90  
 Programmvariante 452  
 Prüfsumme 500  
 Prüfzeitpunkt 152  
 Prüfziffer 325

## Q

Quellfeld 574, 577, 580, 582  
 Quellstruktur 574, 577  
 Query 507, 509, 515, 518, 520, 623  
 Quick Viewer 623

## R

Rabatt 545  
 Rangfolge 319  
 Rastermethode 231  
 Rasterung 229, 341, 342  
 Rate 259  
 Ratenzahlung 259, 623  
 realisierte Kursdifferenz 267  
 Realtime 623  
 Realtime-Buchung 355, 394  
 Rechenmethode 406, 416  
 Recherche 623  
 Recherche-Bericht 213, 505, 508,  
 509, 522, 523, 538  
 Rechnung 624  
 Rechnungseingang 549, 552, 624  
 Rechnungslegungsvorschrift 97, 120,  
 121, 191, 203, 229, 360, 393, 414  
 Rechnungsprüfung 323, 549, 550,  
 552, 624  
 Rechnungswesen (FI) 27  
 Referenzbewertungsplan 351  
 Referenzzinssatz 296  
 Regelwerk 195  
 Reihenfolge 547  
 Release-Wechsel 46, 104, 105, 215  
 Remote-Service-Sitzung 217  
 Reportformat 507  
 Reporting 505  
 repräsentatives Ledger 120, 132  
 Restbuchwert 412  
 Restlaufzeit 341, 342  
 Restnutzungsdauer 412  
 Restposten 264, 624  
 Restverteilung 396  
 Risikoklasse 66, 270, 273, 274, 275,  
 277, 279, 280, 565  
 Rollen 157  
 Rollout 147  
 Rollout-Projekt 324, 405, 414, 452,  
 538, 565, 566, 568  
 Routine 279

Rückantwort 339  
 Rückstellung 229  
 Rumpfgeschäftsjahr 64  
 Rundungsdifferenz 262

## S

Sachbearbeiter 275, 307  
 Sachbearbeitergruppe 275  
 Sachkontennummer 59  
 Sachkontenstammsatz 624  
 Sachkonto 59, 62, 138, 150, 159, 169,  
 310, 320, 388, 434, 439, 441, 443,  
 542, 547  
 Saldenbestätigung 303, 337, 338, 624  
 Saldenverzinsung 293  
 Saldovortrag 624  
 Saldowechsel 211  
 SAP Access Control 30  
 SAP Bank Communication Manage-  
 ment 33  
 SAP Biller Direct 32  
 SAP BW 505, 509  
 SAP Cash and Liquidity Manage-  
 ment 33  
 SAP Collections and Dispute Manage-  
 ment 32, 269  
 SAP Credit Management 31  
 SAP Disclosure Management 238  
 SAP ERP 25  
 SAP ERP Central Component (SAP  
 ECC) 37  
 SAP In-House Cash 33  
 SAP List Viewer 506, 514  
 SAP NetWeaver 25, 32  
 SAP Process Control 30  
 SAP Query 505, 507, 515  
 SAP QuickViewer 505, 507, 508, 510,  
 512, 514, 515, 518, 522  
 SAP R/3 25  
 SAP Risk Management 30  
 SAP S/4HANA 34  
 SAP S/4HANA Finance 34  
 SAP Treasury and Risk Manage-  
 ment 33  
 SAP-Lösungen für Governance, Risk,  
 and Compliance 29  
 SAPscript 624  
 Scheck 311, 438  
 Scheckeingangskonto 438

Scheckeinreicherliste 438, 444, 446  
 Scheckeinreichung 438  
 Schecksplitt 434  
 Scheckstapelldruck 437  
 Scheck-Wechsel-Verfahren 319  
 Schedule Manager 29, 38, 469, 471,  
 472, 479, 485, 487, 489, 625  
 Scheduler 472, 478  
 Schlüsselfeld 511, 518  
 Schnittstelle 25  
 Schrottwert 414  
 Segment 55, 70, 107, 159, 168,  
 169, 625  
*ableiten* 71  
*definieren* 70  
*zuordnen* 72  
 Segmentänderung in PC-Stamm-  
 daten 72  
 Segmentberichterstattung 28, 68, 77,  
 107, 168, 224, 470, 544  
 Sekundärkostenart 625  
 Selektionsfeld 514, 521  
 Selektionskriterium 340  
 Selektionsmethode 252, 254  
 Selektionsparameter 534  
 Selektionsvariable 488, 489  
 SEPA 18, 312  
 SEPA-Zahlung 18, 312, 324, 326,  
 431, 448  
 Simulationsvariante 420, 421  
 Skonto 140, 257, 259, 317, 471, 625  
 Skontoabzug 258  
 Skontoaufwand 262  
 Sonderhauptbuchkennzeichen 266,  
 281, 284, 299, 334, 436, 572, 625  
 Sonderhauptbuchkonto 284  
 Sonderhauptbuchvorgang 135, 246,  
 281, 290, 317, 625  
*automatische Gegenbuchung* 283  
*freie Gegenbuchung* 282  
*Merkposten* 284  
 Sonderperiode 64, 563, 625  
 Sondervorgang 333  
 Sortierfelder 188  
 Sortierschlüssel 173, 174, 187  
 Sortierstufe 418  
 Sortiervariante 418, 419  
 Spalte 529  
 Sparte 98  
 Sperrschlüssel 323



Spesen 322  
 spezielle Ledger 91, 97, 161, 625  
 Splittregel 434  
 Stakeholder 25  
 Stammdatenübernahme 561  
 Standardbericht 505  
 Standardhierarchie 625  
 statische Prüfung 272  
 statistische Buchung 283  
 Steuerbasis 125  
 Steuerbilanz 18, 233, 352  
 Steuerkennzeichen 145, 147, 148,  
 149, 150, 255, 256, 392, 435, 545,  
 554, 625  
 Steuerklassifikation 557, 558  
 Steuermkonto 149, 545, 549  
 Steuern Korrektur 226  
 Steuersatz 148  
 Steuerschema 148  
 Steuertyp 148  
 Steuerungskennzeichen 564  
 Steuerungsparameter 367  
 Steuerverrechnung 333  
 Stufenmethode 406, 409, 412  
 Substitution 95, 96, 117, 154,  
 387, 626  
 Suchfeld 188, 253  
 Suchhilfe 255  
 Summentabelle 34, 107  
 SWIFT-Code 312, 430, 626  
 SWIFT-Nummer 325  
 Syntaxgruppe 496  
 System Landscape Optimization 102  
 Systemnachricht 335  
 Szenarien 111, 168

## T

Tabelle  
*FAGLFLEX* 107, 112, 114,  
 166, 167  
*GLT0* 224  
 Tabellen-Join 511  
 Tabellenvariable 488  
 Tagesübersicht 472  
 Taggrenze 258  
 Taxonomie 238  
 Teilauszahlung 626  
 Textfeld 141  
 Text-Schablone 141

Toleranz 263, 550, 555, 626  
 Toleranzgrenze 556  
 Toleranzgruppe 140  
 Toleranztage 317  
 Transaktion 40  
*OKE5* 79  
*1KE1* 564  
*1KEF* 82  
*3KEH* 544  
*ACAC\_NUMOBJ* 192  
*ACEADET* 195  
*ACEADECUST* 195  
*ACSET* 398  
*AFAMA* 415, 417  
*AFAMD* 408  
*AFAMP* 412  
*AFAMS* 410  
*AM05* 376  
*ANHAL* 414  
*ANK1* 374  
*ANK2* 385  
*ANKL* 368  
*AO21* 382  
*AO71* 394  
*AO72* 405  
*AO73* 401, 403  
*AO74* 405  
*AO90* 389  
*AS08* 370  
*AS91* 570  
*CLOCO* 492  
*CLOCOC* 481  
*EC01* 56  
*EC08* 351  
*F-02* 572  
*FAGL\_ACTIVATION* 104  
*FAGL\_DOCNR* 131  
*FAGL\_GINS* 114  
*FBCJCO* 434  
*FBCJC1* 434  
*FBCJC2* 435  
*FBCJC3* 436  
*FBMP* 288  
*FBN1* 131  
*FD02* 264  
*FD32* 571  
*FF.5* 452  
*FGI0* 530  
*FGI4* 524  
*FI12* 310, 326, 327, 428

*FIBAN* 431  
*FS00* 174  
*FSP0* 170  
*FSS0* 173  
*FSSP* 340  
*FTW0* 496  
*FTWH* 503  
*GLCF* 172  
*GSP\_KD* 179  
*KA01* 543  
*KCH5N* 568  
*KE51* 82  
*KE59* 81  
*klassische* 255  
*LSMW* 574  
*MM02* 558  
*O7F1* 188  
*O7F2* 188  
*O7F3* 188  
*O7V3* 187, 266  
*O7Z4D* 265  
*O7Z4S* 187  
*OA02* 387  
*OA11* 387  
*OA79* 421  
*OAAZ* 378  
*OABC* 358  
*OABD* 359  
*OACB* 385  
*OACF* 385  
*OACS* 387  
*OACV* 387  
*OADB\_WZ* 361  
*OADC* 358  
*OAK6* 562  
*OAMK* 564  
*OA0A* 368, 371  
*OAPL* 353  
*OAV8* 384  
*OAV9* 424  
*OAVA* 384  
*OAVH* 412  
*OAVI* 418  
*OAVS* 412  
*OAY2* 379  
*OAYB* 402  
*OAYC* 563  
*OAYE* 563  
*OAYK* 380  
*OAYN* 393

*OAYR* 395  
*OAYZ* 375, 384  
*OB\_GLACC11* 117  
*OB00* 262  
*OB09* 188, 262, 267  
*OB13* 59, 169  
*OB29* 65  
*OB41* 113, 134, 282  
*OB47* 127  
*OB49* 251  
*OB51* 275  
*OB53* 172  
*OB62* 60, 169  
*OB78* 437  
*OB83* 296  
*OBA1* 205  
*OBA7* 562  
*OBA7* 295  
*OBAC* 296  
*OBBO* 300  
*OBBO* 259, 309  
*OBBU* 342  
*OBVV* 343  
*OBVV* 345  
*OBVV* 343  
*OBC6* 213  
*OBCF* 213  
*OBCG* 214  
*OBCH* 214  
*OBCL* 392  
*OB04* 170  
*OBR1* 61  
*OBV1* 297  
*OBV3* 298  
*OBX1* 175  
*OBXB* 334, 335  
*OBXH* 188, 265  
*OBXI* 262  
*OBXJ* 257, 308  
*OBXK* 262  
*OBXL* 262, 263  
*OBXR* 284  
*OBXS* 287  
*OBXT* 335  
*OBXY* 286  
*OBXYN* 287  
*OBYM* 335  
*OBYP* 208  
*OBYR* 333  
*OBZT* 256, 308

OKB2 566  
 OKEON 568  
 OKKP 74  
 OKO7 378  
 OMO1 278  
 OMR6 555  
 OMSK 552  
 OMWB 552  
 OMWD 551  
 OT45 444  
 OT53 438  
 OVA8 277  
 OVAK 276  
 OVK8 546  
 OX06 72  
 OXK3 112  
 S\_ALR\_87003642 571  
 S\_BCE\_68000174 201  
 SCAL 290  
 SCMA 472  
 SE10 51  
 SE11 252  
 SE16 72  
 SE38 41  
 SE71 291, 315, 338, 437  
 SFP 338  
 SM35 44  
 SMARTFORMS 291  
 SMOD 449, 450  
 SMX 44  
 SPRO 46, 57  
 SQ01 515, 520  
 SQ02 517  
 SQ03 515  
 SQVI 510  
 SXDA\_TOOLS 578  
 V/14 547  
 VD02 557  
 VKOA 545, 548  
 XDN1 249  
 XKN1 305  
 Transportauftrag  
   *anlegen* 50  
   *bearbeiten* 51  
 Travel Management 161

## U

---

Über-/Unterzahlung 262  
 Überfälligkeitsverzinsung 293

Übergabewert 586  
 Überleitungsrechnung 234  
 Übernahme  
   *Anlage* 570  
   *Anlagenbestand* 563, 573  
   *Bewegungsdaten* 561, 571  
   *Bilanz* 572  
   *Forderung und Verbindlichkeit*  
     569, 573  
   *GuV* 572  
   *Materialbestand* 573  
   *offene Posten* 572  
   *Sachkontenstammdaten* 565  
   *Stammdaten* 561  
 Übernahme datei 574, 582  
 Übernahmedaten 585  
 Übernahmedatum 563  
 Übernahmefeld 581  
 Übernahmekonto 572, 587  
 Übernahmeprogramm 471, 578  
 Übernahmesachkonto 566  
 Übernahmestatus 562  
 Übernahmestruktur 580, 585  
 Übernahmewert 570  
 Überweisung 311  
 UKV-Ledger 91, 97, 564  
 Umbuchung 348, 377  
 Umgliederung 337, 341  
 Umgliederungsprogramm 341  
 Umkehrbuchung 195  
 Umrechnungskurs 201  
 Umsatzkosten-Ledger 28, 167  
 Umsatzkostenverfahren 28, 91, 92,  
   93, 116, 124, 154, 159, 167, 224,  
   470, 564, 571, 626  
 Umsatzkostenverfahren aktivieren  
   96, 117  
 Umsatzsteuer 145, 147  
 Umsatzsteuer-Identifikations-  
   nummer 213  
 Umsatzsteuerkennzeichen 147, 544  
 Umsatzsteuerkreis 213  
 Umsatzsteuersatz 145  
 Umsatzsteuervoranmeldung 200, 213  
 Umsetzungsregel 574, 581  
 Umstellmethode 417  
 Umstellprozentsatz 417  
 Unicode 215  
 unmittelbarer Zugriff 495  
 Unternehmenseinheit 25

Upgrade 215  
 US-GAAP 168

## V

---

Validierung 152, 387, 626  
 Valutadatum 439  
 Variable 484, 526, 530, 532, 534  
 Variante 41, 484, 487  
   *holen* 42  
   *sichern* 41  
 Verbindlichkeit 28, 29, 84, 226, 229,  
   338, 341, 471, 626  
 Vererbung 181, 225  
 Verkaufsorganisation 55, 98, 270,  
   545, 547, 626  
 Verrechnungskonto 321  
 Verrechnungskonto, Nachbar-  
   lastung 228  
 Vertrieb 541, 544  
 Vertriebsdaten 246  
 Vertriebsweg 98  
 Verwendungszweck 449, 534  
 Verzeichnisgruppe 500  
 Verzinsung 246, 293, 296  
 Verzinsungskennzeichen 293  
 Vier-Augen-Prinzip 306  
 vollständige Buchung 162, 237, 364  
 vorerfasster Beleg 626  
 Vorfallsklassifizierung 436  
 Vorfallstyp 435  
 Vorgangsschlüssel 229, 439  
 Vorgangstyp 447, 448  
 Vorgangsverfahren 446  
 Vorlage 484  
 Vorschlagswert 142, 367, 375, 385  
 Vorsteuer 145, 627  
 Vorzeichen 449

## W

---

Währung 266  
 Währungsumrechnung 109  
 Ware in Arbeit 84  
 Wareneingang 549, 552, 627  
 Wareneingang/Rechnungseingang,  
   Analyse und Umbuchung 627  
 Wareneingangsbuchung 549

WE/RE-Konto 173, 186, 200, 549,  
   552, 554, 627  
 WE/RE-Konto, Analyse 207  
 Wechsel 311, 317, 335, 627  
 Wechselanforderung 311  
 Wechselzahlung 317, 321  
 Werk 55, 98  
 Werkzeug zur Datenübernahme 573  
 Wertberichtigung 246, 299, 405  
 Wertberichtigungskonto 392  
 Wertberichtigungsprogramm 300  
 Wertberichtigungs Schlüssel 300  
 Wertstellung 322  
 Wertübernahme 358  
 Workflow 260

## X

---

XBRL-Format 233, 237  
 XBRL-Schnittstelle 234, 242  
 XML-Datei 241

## Z

---

Zahlprogramm 308, 309, 317,  
   320, 324  
 Zahlsperrung 258, 323, 556  
 Zahlung, ausgehende 309  
 Zahlungsaufforderung 311  
 Zahlungsbedingung 257, 258, 309,  
   324, 572, 627  
 Zahlungsdifferenz 262  
 Zahlungsfreigabe 323  
 Zahlungslauf 317  
 Zahlungsprogramm 627  
 Zahlungssperre 323, 627  
 Zahlungssperrgrund 323  
 Zahlungsträger 312, 316  
 Zahlungsträgerprogramm 313, 315  
 Zahlungsverkehr 323  
 Zahlweg 258, 309, 310, 313, 317,  
   319, 320, 321, 324  
 Zahlwegzusatz 317  
 Zeilenaufbau 265  
 Zielkonto 231, 343, 345  
 Ziel-Ledger-Gruppe 355, 361, 362  
 Zinsen 349, 396, 415, 417  
 Zinskennzeichen 289, 296

Zinskondition 296  
Zugang 348  
Zugriffsfolge 547  
Zuordnung 187, 267

Zuordnungsfeld 627  
Zuschreibung 348  
Zwischenkonto 439



Renata Munzel, Martin Munzel

## SAP-Finanzwesen – Customizing

644 Seiten, gebunden, 3. Auflage 2016

69,90 Euro, ISBN 978-3-8362-3970-7

 [www.sap-press.de/4018](http://www.sap-press.de/4018)



**Renata Munzel** hat als Beraterin und Projektleiterin bei der SAP AG und Siemens an zahlreichen internationalen SAP-Projekten in unterschiedlichen Branchen mitgearbeitet.



**Martin Munzel** verfügt über mehr als 13 Jahre Erfahrung im SAP-Umfeld. In dieser Zeit war er zunächst als Berater bei Siemens und Capgemini und später als Inhouse-Berater bei Tech Data und Sartorius tätig und verfügt somit über einen breiten praktischen Erfahrungsschatz.

*Wir hoffen sehr, dass Ihnen diese Leseprobe gefallen hat. Sie dürfen sie gerne empfehlen und weitergeben, allerdings nur vollständig mit allen Seiten. Bitte beachten Sie, dass der Funktionsumfang dieser Leseprobe sowie ihre Darstellung von der E-Book-Fassung des vorgestellten Buches abweichen können. Diese Leseprobe ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Alle Nutzungs- und Verwertungsrechte liegen beim Autor und beim Verlag.*

*Teilen Sie Ihre Leseerfahrung mit uns!*

